Angst vor Schadstoffen in der Nahrung –

sowie viele andere Botschaftsthemen

– TEIL 1 –

Zusammenfassung der Botschaftsthemen:

Welche Lebensverhältnisse später Menschen auf der gereinigten Erde vorfinden werden, die vorübergehend von Außerirdischen auf ein anderes Sonnensystem evakuiert wurden

Bedeutung der kosmischen schwarzen Löcher

Christus bittet seine Jüngerschaft der Jetztzeit sich von keinem Menschen zum Diener missbrauchen zu lassen und auch niemanden sich untertan zu machen

Irrtümer leichtgläubiger Menschen über schadstofffreie Nahrung

Auswirkungen der Angst auf das Zellsystem

Unvorstellbare Zukunftsplanung der abtrünnigen Gotteswesen. Der von Ihnen geschaffene Mensch sollte das Sprungbrett zur Schöpfungsauflösung und später zur Schaffung ihrer Wunschwelt sein

Wie der große Zeitunterschied von den feinstofflichen gegenüber den materiellen Welten zustande kam

Einweisende Schilderung zur siebendimensionalen Schöpfungsentstehung mit Beginn der göttlichen Ordnung und ihre Führung durch die unpersönliche Gottheit

Erforderliche Energiesparsamkeits-Maßnahmen im Himmelreich wegen Energieverschwendung in unteren Schwingungsbereichen der Fallschöpfung

Aus Energienot werden Kleinsttierchen zu Zerstörern der Natur

Das wunderbare, abwechslungsreiche Leben der selbstständigen, himmlischen Lichtwesen von Planet zu Planet, von Galaxie zu Galaxie oder von einer Eigenschaftsdimension zur anderen

Erklärung, wie die Schöpfungsdimensionen im Himmelreich und im Fallsein angeordnet sind

Weshalb im materiellen Kosmos größte Schwierigkeiten der außerplanetarischen Fortbewegung bestehen

Über elektromagnetische Lichtbahnen, welche für Raumschiffe zur Fortbewegung geeignet wären

Schwierigkeit für himmlische Wesen, wegen der Zeitverschiebung den gottverbundenen Menschen rechtzeitig Schutz zu gewähren

Schmerzliche Eindrücke einer weit entwickelten Seele im Zustand ihres vorübergehenden, klinisch toten Menschen, der von einem Arzt ins Leben zurückgeholt wurde

Wie die himmlischen Wesen ohne Zeitgefühl durch Spektrallichter erkennen können, in welchem Äonenverlauf sie stehen

Evolution des Lebens - wie die Lichtwesen diese auf den Planeten erleben

Die ständige Erweiterung der Wesensmerkmale und Eigenschaften führen einmal nach Beendigung der geteilten Schöpfung zur Neubildung neuer himmlischer Dimensionen

Das Szenario einer gottverbundenen Seele mit ihrem rauschgiftsüchtigen Menschen

Wie triebhafte Menschen aus dem Fall ihre Partner und guten Energieträger an sich zu binden versuchen

Wie erdgebundene Fallseelen Eltern, vor allem die Frauen, zur Zeugung eines Kindes massiv beeinflussen können

Abtreibung eines ungeborenen Kindes, ein großer Gewissenskampf einer werdenden Mutter

Welche göttlichen Kriterien wichtig sind, die auch für Jesus galten, um herzlich mit einem lieb gewonnenen Menschen zusammenleben zu können

Unerwartete schmerzliche Erfahrungen des jungen Jesus mit dem Inneren Wort des Urgeistes

Ratschläge des Gottesgeistes für Menschen, die erst am Anfang der göttlichen Wortaufnahme stehen

Erklärung, weshalb sich die Fallwesen vorübergehend seelisch auflösen wollten und was sie danach vorhatten

Wie Pflanzen durch ihre Früchte bei der Ernte reagieren können

Welche Gefahren Menschen begegnen können, die mit unzureichendem medizinischen Wissen Selbstbehandlungen mit verschieden wirkenden Naturprodukten und Heilmitteln durchführen und diese auch anderen anbieten

* * *

Diese Liebebotschaft, die Christus im Ich Bin der inneren Menschheit anbietet, setzt sich aus verschiedenen Themen zusammen. Viele Themen kamen erst nacheinander in die ursprüngliche Botschaft, weil der Künder Gottes sie während der Korrektur zur Vertiefung aufnahm. Sie wurden nach dem göttlichen Willen, genauer gesagt von Christus im Ich Bin, der inneren Menschheit gegeben, weil diese zusätzlichen Passagen so wichtig sind. Daraus kann der intensiv gottverbundene Mensch erkennen, dass er ständig in einer Gefahr lebt, von der er noch nicht wusste.

Die Botschaft wurde im Hauptthema natürlich durch die Zusätze zerrissen. Doch bitte stört euch nicht daran, da die Gesetzesvertiefungen viel wichtiger sind als nur ein Thema ohne Erläuterungen zu lesen. Die Erläuterungen sind es, die einen ernsthaften Gottwanderer, mit intensiver Absicht heimzukehren, stark machen. Diese tiefen Gesetzmäßigkeiten sind auf euer Leben in der Jetztzeit zugeschnitten. Deshalb sind sie ein großer Gewinn für diejenigen, die versuchen, aufmerksam, Zug um Zug, einen Satz zu lesen, um den tiefen Sinn zu verstehen und ihn ohne Fanatismus in ihr Leben hineinzunehmen.

Dies allein war die Absicht, weshalb der Gottesgeist im Ich Bin euch nun eine nicht völlig zusammenhängende und lange Botschaft mit vielen Themen anbietet.

Seid bitte nicht traurig, wenn das Hauptthema „Angst vor Schadstoffen in der Nahrung ...“, in dieser Botschaft nur gestreift wurde. Wichtig ist es allemal, dass ihr geistig reift. Wie ihr die fundamentalen Gesetze Gottes und die abgeänderten der Fallwesen erfahrt, ist im großen Ganzen unwichtig. Das ganze Spektrum dieser inhaltsvollen Botschaft, die nicht an einem Tag entstand, wird euch froh stimmen, falls ihr schon demütig und bescheiden geworden seid.

Dies wünscht euch der Gottesgeist über einen Lichtboten der himmlischen Dimensionen.

Gott zum Gruß, ihr treuen Bergwanderer ins Licht Gottes.

* * *

Gott in Christus vermittelt den inneren Herzensmenschen in dieser langen Botschaft mit verschiedenen Themen einen Einblick in das unsichtbare Geschehen und Wirken verschiedener erdgebundener Seelen und wie sie seine Jüngerschaft massiv zu beeinflussen versuchen, um sie an materielle Güter zu binden und ihnen dadurch die Lebensenergien abzunehmen.

Außerdem warnt er sie vor leichtfertigem und verschwenderischem Umgang mit ihren Lebensenergien durch falsche Lebenseinstellung und übereifrige Verhaltensweisen und versucht, sie auf das ihnen noch nicht bewusst gewordene Helfersyndrom hinzuweisen, in dem viele leben. Ihre übereifrige Tüchtigkeit und unnötige Beschäftigung in verschiedenen Lebensbereichen kosten sie viele Energien, die ihnen zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung ihres Körpers später fehlen. Daraus resultiert die geistige Stagnation auf dem inneren Rückweg in die Lichtheimat, da die Seele keine Chance hat, sich energetisch weiter zu entfalten.

Unbehandelte bzw. schadstofffreie Nahrung - dieses Thema beschäftigt viele gesundheitsbewusste Menschen, die gerne im Inneren mit Gott und der Natur kommunizieren. Jedoch viele von ihnen werden regelrecht von ihrer falschen Einstellung, gesunde Nahrung zu sich zu nehmen, in eine aufgesetzte Angst getrieben. Sie sorgen sich übertrieben um ihre Gesundheit und reagieren ablehnend gegenüber allen Nahrungsmitteln, die nicht aus biologischem Anbau stammen. Welch ungeahnte Folgen sie später erwarten, falls sie nicht den goldenen Mittelweg in der Ernährung wählen, erklärt Christus in dieser Botschaft.

* * *

Gott zum Gruß du treuer Samariter des neuen Liebebundes mit mir, dem inneren Christus Gottes im Ich Bin!

Du hast um eine Botschaft zur Erkenntnis für gottverbundene Menschen gebeten, die sich über die Folgen ihrer übertriebenen Arbeiten und Hilfsdiensten noch nicht bewusst geworden sind. Dein Mensch kennt im Bekannten- und Freundeskreis ehrgeizige Menschen des Gottesgeistes, die sich bemühen, fast jedem Menschen zu helfen und es diesen Menschen entsprechend ihren Vorstellungen und Wünschen recht zu machen. Doch ich bin es nicht, der ihnen diese Weisungen gibt, sondern sie sind es selbst, die sich mit ihrer falschen, übereifrigen Einstellung zu Arbeiten, Pflichten und Hilfsdiensten antreiben. Sie wissen heute nicht mehr, was einst der damaligen Jüngerschaft unser gemeinsamer himmlischer Vater Ur in meiner irdischen Lebenszeit als Jesus über das prophetische Wort warnend aus dem göttlichen Ernst offenbarte. Er sprach zu ihnen sinngemäß:

Wer in der Welt noch persönlich geachtet sein will und ruhelos und getrieben seine Lebenskraft einsetzt, damit er sich viele materielle Güter leisten und anschaffen kann und sich noch dazu an sie bindet, der ist wahrlich arm im Geiste Gottes. Er hat das Wichtigste vergessen: Die Materie wird ihn magnetisch über viele Zeiten festhalten.

Wer sich an das materielle, niedrigschwingende Leben gewöhnt hat und es als real sieht, der wird nicht frei im Geiste. Seine Seele ist verschlossen für das feinstoffliche, hoch schwingende, himmlische Leben. Er wird als Mensch zusammen mit seiner Seele ein Gefangener der Materie sein, auch nach dem Erdengang, obwohl er ein höheres Bewusstsein besitzt. Die Seele wird erst dann vom Rad der Wiedergeburt frei, wenn sie sich sehnend für das geistige, gesetzmäßige Leben im Lichte Gottes öffnet.

Eine Wiedergeburt kann eine höher entwickelte Seele, auch wenn diese ungesetzmäßige Welt nicht mehr auf der bereits gereinigten Erde besteht, ohne weiteres wieder frei wählen und anstreben. Auf ihr werden nur höherentwickelte Menschen und Seelen leben, die es geschafft haben, in der letzten Inkarnation, kurz vor der Reinigung und Evakuierung durch außerirdische Wesen, ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Sollten sie in ihrer Freiheit die Absicht haben, wieder auf die gereinigte Erde zu kommen, sage ich ihnen heute bereits im Voraus, dies ist nicht mein Wille, da ich sie direkt nach Hause in unsere gemeinsame Lichtheimat führen möchte.

Einige meiner Jüngerschaft werden sich nicht von der Materie lösen können, auch wenn sie in höheren Welten vorübergehend leben werden, wo sie dann **außerirdische, menschenähnliche Wesen** ohne Einmischung in ihr Leben betreuen. Sie hatten auf der grobstofflichen Erde in unzähligen Inkarnationen viele schöne Erlebnisse. Obwohl sie bereits in höheren Welten und einem weitgereiften Bewusstsein leben, werden einige von ihnen immer wieder magnetisch zur Erde und zur Materie zurückblicken wollen. Dies kommt davon, weil sie sich von den Erinnerungen noch nicht aus Überzeugung gelöst und mir diese nicht zur Umwandlung übergeben haben. Die massiv aufgenommenen Gedankenkräfte, bestehend aus verschiedenen Wünschen und Freuden, die nur menschlich in der Materie zu erleben sind, drängen irgendwann, sie zu erfüllen. Es ist bedauerlich für die Seele, dass der Mensch noch an ihnen festhält bzw. mit ihnen liebäugelt.

Doch es kommt anders als er dachte, weil die gereinigte Erde viel höher schwingt und ein niedriges, menschliches Leben nicht mehr zulässt. In der Anfangszeit der irdischen Besiedelung werden außerirdische Wesen ihre gesetzesnahe Lebensweise bzw. ihr höheres Bewusstsein den Menschen kurzzeitig vorleben. Dies geschieht deshalb, weil sie sich erst den neuen Gesetzmäßigkeiten des Planeten und der kosmischen Atmosphäre anpassen müssen, denn sonst würden sie aus Unwissenheit Schwierigkeiten bekommen.

Die neuen Bewohner der gereinigten Erde werden in die Gesetze Gottes nicht persönlich durch einen Planetarier eingewiesen, sondern durch meinen Gottesgeist über ihre höher entwickelte Seele. Dies wird von den außerirdischen, menschenähnlichen Wesen an die Menschen nur in der telepathischen Bildersprache weitergegeben.

Wer sich jetzt schon das zukünftige Erdenleben der Menschen in vielen Milliarden von Jahren in seiner lebhaften Phantasie vorstellen kann, der darf sich zudem vorstellen, dass die späteren Menschen auf der Erde keine Atheisten sein werden, da sie ihre Ausrichtung auf mich, den unpersönlichen Gott oder Urgeist, bereits gefestigt haben. Trotzdem werden viele von ihnen die neu gestaltete Erde bewohnen wollen, weil sie in der Zeitebene, die keinen Tag- und Nachtwechsel mehr zulässt, sich geistig viel schneller entwickeln werden als auf den Planeten mit Betreuung von außerirdischen Wesen. Dies ist so zu verstehen:

Die evakuierten, höherentwickelten Menschen, die vorübergehend auf Planeten anderer Galaxien wohnen werden, sind bereits einem anderen Gravitationsgesetz unterstellt. Dieses ist schon weitgehend auf das zeitlose Leben der himmlischen Wesen ausgerichtet. Dort vollzieht sich die geistige Reife, im Vergleich zu eurer irdischen Möglichkeit, in Äonenzeit. Deshalb wird es etliche der Heilsplanwesen, die sich vorübergehend auf fernen Galaxieplaneten aufhalten und auch viele höherentwickelte Wesen aus dem Fall, die mit ihnen in Frieden zusammenleben werden, wieder zurück auf die gereinigte Erde ziehen. Dies tun sie, da sie zeitlich bedingt viel schneller reifen können und noch den Restbestand ihrer ungesetzmäßigen Wünsche in der Materie erleben wollen.

Andere wiederum werden lieber freiwillig in die Vernunft und den göttlichen Ernst mit mir, dem universellen Liebegeist, gehen wollen und mein Angebot zur geistigen, langsameren Weiterentwicklung annehmen. Aus früheren, irdischen Erfahrungen wissen sie, dass sie täglich einem großen Risiko ausgesetzt waren, ihr menschliches Leben von einem Moment auf den anderen zu verlieren. Das wollen sie nicht mehr. Sie wissen auch, wenn ihnen auf ihren höher schwingenden Planeten Gefahr droht, wird ihnen die Hilfe von höherentwickelten, menschenähnlichen Wesen zuteil, mit denen sie in telepathischer Verbindung stehen. Die Kommunikation und der Besuch fremder Wesen darf aber nur nach dem Gottesgesetz stattfinden, also wenn die Mehrheit der Planetenbewohner sie befürwortet. Weitgereifte Wesen achten immer bei ihrer freundschaftlichen Verbindung mit anderen Wesen, dass die freie, geistige Entfaltung und Selbstständigkeit aller Planetenbewohner unangetastet bleibt. Bitte versteht richtig, das himmlische Gesetz lässt nur auf dieser Basis geführte freundschaftliche Besuche anderer Wesen von anderen Planeten und Galaxien zu.

Doch hier auf der Erde lässt die Überzahl niedrig schwingender Menschen und Seelen aus dem Fall eine öffentliche, intensive Verbindung mit höherentwickelten Wesen nicht zu. Diese Menschen und ihre unsichtbar verbündeten Seelen aus dem Fall wehren sich massiv dagegen, weil sie Angst haben, ihre selbstzerstörerisch existierende Herrscherwelt könnten Menschen mit einem höheren Bewusstsein vereiteln. Dies ist auch der Grund, weshalb sie nicht zulassen, dass höherentwickelte außerirdische Wesen aus teilmateriellen Fallbereichen sich öffentlich bzw. offiziell mit geistig höherentwickelten Menschen

treffen. Ist die Mehrheit der Planetenbewohner gegen eine Verbindung mit anderen Wesen aus dem All, dann achten die höherentwickelten die Entscheidung, da sie das Gesetz der Freiheit und Unabhängigkeit ernst nehmen.

Eine Ablehnung der außerirdischen Wesen aus höheren Lebensbereichen wird es auf der gereinigten Erde nicht mehr geben. Die Menschen werden froh sein über ihre Besuche und werden mit ihnen vorübergehend auch zu anderen Planeten reisen, von denen sie nach der Reinigung der Erde kamen.

Die Zeitüberbrückung wird ihnen kein Hindernis sein, weil sie außerirdische Erfahrungen gemacht haben und deswegen genau wissen, wie ein Raumschiff konstruiert und gebaut werden muss. Diese Raumschiffe, auch Gleiter genannt, bewegen sich auf kosmischen, elektromagnetischen Bahnen durch die Antriebskraft der Sonne und werden durch die Gedanken der höheren Wesen gesteuert.

Die auf die Erde zurückgekehrten Menschen der Neuen Zeit werden ihr Glück nicht fassen können. Sie haben es viel leichter im Zusammenleben, weil sie untereinander im gesetzmäßigen Verhalten keine Widerstände von dunklen Seelen und Menschen haben. Deswegen ist es ihnen gut möglich, in kürzester Zeit eine Erweiterung ihres Bewusstseins zu erreichen. Doch ein Nachteil bleibt ihnen weiterhin, dass sie ab dem Zeitpunkt der Geburt menschlich mit einem hohen Risiko leben müssen und ihr Leben durch verschiedene Umstände von einem Augenblick zum anderen verlieren können. Auch werden sie beim geringsten Anstoß ihres Körper mit feststofflichen Gegenständen (Materie) Schmerzen empfinden. Eigentlich möchte kein Mensch und keine Seele, die in vielen Inkarnationen unsagbar in der Materie gelitten haben, dies mehr erleben. Doch es werden sich weiter Seelen und Menschen auf der gereinigten Erde einfinden wollen, so wie es auch in der Jetztzeit geschieht, weil sie nach wie vor einen starken Bezug zur grobstofflichen Lebensweise in sich haben. Obwohl die meisten Menschen und Seelen auf der Erde im Vergleich zu unserem himmlischen Leben eigentlich dahinvegetieren und ignorieren, was ihnen an Leid geschieht, gehen sie, inzwischen blind geworden für das schöne feinstoffliche, reale Leben, immer wieder zur Inkarnation.

Die gereinigte, höherschwingende Erde, als Einsatzplanet für schnellere geistige Entwicklung für Menschen und Seelen, bleibt nur eine bestimmte Phase im materiellen Zustand, bis sie vom höheren Leben im Gesetz Gottes angezogen wird. Dies geschieht durch die Anziehung großer, magnetischer Saugplaneten bzw. planetenähnlicher Gebilde. Sie haben die Aufgabe, die geistig höherentwickelten Planeten im Sonnensystem in ein anderes zu bringen. Diese Sauggebilde, bestehend aus verschiedenen Elementarteilchen - ihr nennt sie Gas-, Wasserstoff- oder Staubgebilde - durch eure Teleskope in verschiedenen Farben sichtbar, sind zugleich Umwandler der Materie ins geistige, feinstoffliche Leben. Sie bringen die Planeten in einen anderen, viel höheren Aggregatzustand der

Atome und befreien sie von allen schädlichen Strahlen und niedrigen Schwingungen, die Menschen oder andere Wesen auf ihnen erzeugten und niederließen.

Entstehende Planeten in eurem Sonnensystem, die noch im gas-/wasserstoffförmigen Zustand sind, werden auch durch die riesigen Öffnungen planetenähnlicher Gebilde geschleust und sind anschließend für das menschliche Auge eines Astronomen unsichtbar. Die Erklärung dieses Vorgangs ist, dass sich in eurem Sonnensystem und auch in anderen Sonnensystemen im Fallsein das niedrigschwingende Leben langsam zum Normalzustand des hochschwingenden, feinstofflichen himmlischen Lebens zurückentwickelt bzw. übergeht. Dies alles geschieht, weil der Zeitpunkt des ES WERDE angesagt ist. Es ist die stufenweise Rückführung aller gefallenen Gotteswesen und ihrer Planeten ins Himmelreich, die nur im umgewandelten, feinstofflichen und hochschwingenden Zustand der Atome stattfinden kann. Die Wesen in den untersten Bereichen des Fallseins werden vom Gottesgeist gebeten, sich auf die nächst höhere Bewusstseinsschwingung auszurichten, damit sie von höher schwingenden und lichtvolleren Planeten angezogen werden können. Wahrlich, ihr steht zeitlich kurz davor, wo endlich die himmlische Abmachung aller Wesen zur Beendigung der geteilten Schöpfung wirksam wird.

Danach wird die himmlische göttliche Ordnung es nicht mehr zulassen, dass ein materieller Planet im Fallsein grobstofflicher wird bzw. die materiellen Atome noch mehr in der Schwingung sinken und sich noch mehr verdichten. Die Umgestaltung und Veränderung der grobstofflichen Atome auf zweipolige, göttliche Kräfte, wird der Anfang einer neuen Ära im materiellen Kosmos des Fallseins sein.

Zur Neubildung von materiellen Planeten in eurem Sonnensystem stellt die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit dann keine Energien mehr zur Verfügung. Deshalb seht ihr bereits eine sichtbare Veränderung im materiellen Kosmos und die ersten Hinweise, dass sich das materielle Leben langsam auflöst bzw. in das feinstoffliche, höherschwingende übergeht. Dieser Übergang kann noch unendliche Zeiten dauern, da jedes materielle Atomteilchen auch nicht von heute auf morgen in diesen niedrigen Zustand kam. Alles braucht seine Zeit zur Umwandlung ins feinstoffliche, hoch schwingende himmlische Leben des Gottesgeistes im Ich Bin. Nun werdet ihr fragen, wieso lässt Gott eine gereinigte, neu formierte Erde und ein umgestaltetes materielles Sonnensystem zeitweise noch weiter bestehen?

Wieso kann ein menschliches Leben nicht von einem Augenblick zum anderen beendet werden?

Dies ist so zu verstehen: Wir Menschen leben schon lange in diesem niederen Bewusstsein auf der Erde. Die Seele gewöhnte sich an die grobstoffliche Lebensweise, deshalb kann sie nicht von einem Moment zum anderen anders leben. Vor allem die niedrig schwingenden Seelen können nicht sofort umdenken. Ihre Ausrichtung ist und bleibt auch im Jenseits die Materie. Doch sie können sich nicht auf der neu formierten, höher schwingenden Erde inkarnieren, weil sie für sie wegen ihrer niedrigen Seelenschwingung nicht mehr sichtbar und erreichbar ist. Deshalb ist aber ihre Möglichkeit, in der Materie zu leben,

nicht ausgeschlossen. Sie werden auf anderen niedrig schwingenden, grobstofflichen Planeten leben, wo die Lebensweise ähnlich wie auf der Erde ist. Doch sie wissen dann genau, dass ihnen nicht mehr viel Spielraum übrig bleibt, sich ihre niedrigen Wünsche zu erfüllen, weil sie ständig von mir ermahnt werden, sich dem Gottesgesetz zu nähern. Dies geschieht nur deshalb, weil sie sonst nie zurückkehren würden. Sie werden in ihrem freien Willen nicht bedrängt, doch unsere himmlische Abmachung, die ins himmlische Gesetz aufgenommen wurde, bittet sie ständig durch innere Impulse, in das Gottesgesetz umzukehren. Sie werden sich nicht lange im Eigenwillen aufhalten wollen, da die Gegenkraft (einpolige Negativkraft) in ihnen unangenehme Reaktionen bewirkt. Sie werden sich bessern wollen und erhalten durch die zweipoligen Ich Bin-Kräfte auch die Chance zur freien Umkehr, um dem gesetzmäßigen, himmlischen Leben näher zu kommen.

Dies war ein kleiner Zukunftsausblick, der im Heilsplan Gottes bereits festgelegt wurde. Diesen durfte ich, Christus, im Ich Bin, euch zum Überdenken mitteilen.

Nun kehrt mein Liebegeist zurück zu der Schilderung der von euch bereits entdeckten kosmischen Sauggebilde.

Diese kosmischen Sauggebilde - ihr nennt sie **schwarze Löcher**, die Planeten nach eurer Beobachtung und Vermutung vorher explodieren lassen - sind im wahrsten Sinne des Wortes die **Umwandler der Galaxienplaneten**, die in eine höhere geistige Ebene übergehen. Sie werden deshalb nicht mehr in dem Sonnensystem belassen, weil sich ihre Schwingung mit dem Sonnensystem nicht mehr in Übereinstimmung befindet.

Dies wäre euch auch höher schwingend zusammen mit eurem Planeten möglich gewesen, jedoch nur, wenn die niedrig schwingenden Menschen und Seelen aus dem Fall zur Vernunft gekommen wären bzw. sich die Jüngerschaft nicht von ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise blenden ließe. Eine Schwingungserhebung der Menschen und ihrer Seelen sowie des Planeten wird nicht mehr stattfinden, da die dunklen Menschen und Seelen ihre zerstörerische Lebensweise ohne intensive Gottverbindung nicht aufgeben wollen. Sie haben nicht die seelische Kraft dazu, auch wenn sie an Gott glauben sollten. Zur intensiven Verwirklichung der Gottesgesetze benötigt ein Mensch die ständige Gottverbundenheit. Hat er sie, dann erst gelangt in ihn mehr Energie Gottes und dadurch erhebt sich die Seele in eine höhere Schwingung. Ist sie ständig in hoher Schwingung, dann erst fällt es dem Menschen leicht, die Gottesgesetze anzunehmen und nach und nach zu leben.

Nur die Gesetzesverwirklichung kann die Planetenbewohner in ihrer Schwingung erheben und erst dann die des Planeten. Ein einzelner Mensch reicht dazu nicht aus, doch er ist sehr wichtig für die Gesamtschwingung seiner Umgebung oder seines Landes. Ein gut ausgerichteter Künder ist noch wichtiger, weil er sich ständig in hoher Seelenschwingung befindet und so den ganzen Planeten mit vielen Kräften, die über seine Seele fließen, stützen kann.

Doch auch er kann auf Dauer nichts gegen die Mehrheit niedrig schwingender Menschen ausrichten, die noch weiter vom Gottesgesetz und somit auch in der Seelenschwingung abfallen.

Deshalb kann aus der heutigen Sicht meines Liebegeistes die Erde keine geistige Umwandlung erleben. Sie ist durch die Gesetzesübertritte der Menschen und Seelen gezwungen, sich zu reinigen. Dieser Reinigungszustand wäre aber nicht notwendig, wenn die Menschheit sich dem Gottesgesetz mehr genähert hätte. Die Karenzzeit dafür ist verstrichen und nun wird die Erde bald evakuiert und für lange Zeit unbewohnbar sein. Auf anderen materiellen Galaxien werden sich dann die evakuierten, höher schwingenden Menschen so lange aufhalten, bis die Reinigung der Erde vorbei ist und ein menschliches Leben wieder möglich ist.

Wo werdet ihr euch demnächst aufhalten?

Habt ihr euch einmal intensiv darüber Gedanken gemacht?

Wenn ja, dann kann eure tägliche Ausrichtung nur Gott im Ich Bin sein, um mir im Inneren nahe zu sein. Seid ihr mir geistig nahe, dann könnt ihr jeden Tag beruhigt euren Aufgaben und Pflichten nachgehen, ohne ängstliche Gedanken zu wälzen, dass ihr versäumt habt, euch mehr in die Gesetzesverwirklichung zu begeben. Dann seid ihr fröhliche Verwirklicher meiner und eurer himmlischen Lebensweise, die euch bald nach Hause zieht. Dort erwarte ich euch sehnenden Herzens!

Ein großes Wissen mit vielen Lebensbeispielen gab unser Vater Ur im Ich Bin vor ca. 2000 Jahren den damaligen Jüngern/innen in meinem freien Liebekreis mit immer wechselnden gottverbundenen Menschen, die sich auch die Lehre der Bergpredigt anhören wollten. Doch das so wichtige Wissen, das unser Vater durch mich über das Innere Wort offenbarte, missverstanden leider die Jünger/innen der früheren Zeit. Ihre geistige Reife war noch nicht so weit fortgeschritten wie bei manchen von euch in der Jetztzeit. Andererseits verfälschten viele Menschen aus dem Fall das fundamentale Gesetzeswissen, um die Rückkehr der Jüngerschaft zu erschweren. Deshalb versuche ich jetzt durch demütige Künder, die im Hintergrund leben, in vielen Schilderungen Gesetzmäßigkeiten der Fallwesen und des himmlischen Lebens zu erklären und sie noch weiter zu vertiefen, damit ihr es später leichter habt, in eure Lichtheimat zurückzukehren.

Wollt ihr gradlinig heimkehren, dann bitte ich euch jetzt, alles stehen zu lassen, was euch an die Materie bindet. Wer jetzt von materiellen Gütern frei wird, die er bisher festhielt, der wird sich für das innere Leben im Geiste Gottes weiter vorbereiten und auch versuchen, seine geachtete Persönlichkeit nach und nach abzulegen. Sie ist mit ein Grund, der die Jüngerschaft hindert, sich heimwärts zu begeben. Erwartet und erhält ein gottverbundener Mensch besondere menschliche Wertschätzung von höhergestellten Personen mit Titeln

und Würden oder von seinen Mitmenschen, wird er ihnen durch seinen guten Ruf und sein Ansehen ein Sklave und somit weiter magnetisch an die Materie gebunden.

Solche Jünger/innen werden es schwer haben, ins Himmelreich zurückzukehren, weil ihr geachtetes Ansehen sie auch im Jenseits verfolgt. Sie sind wieder dort unter jenen Seelen, die sie als Menschen bewunderten und hochhoben. Die negative Bewunderungskraft zog sie immer wieder an und hielt sie fest in ihrem Gesellschaftskreis. Dort fühlten sie sich am wohlsten. Solche Jünger/innen vergaßen, mich in ihr Leben einzubeziehen, deshalb bin ich ihnen im Jenseits fern. Sie werden sich so lange in den höheren Gesellschaftskreisen aufhalten wollen, bis sie mir, Christus im Ich Bin, den letzten Rest ihrer geachteten Persönlichkeit reumütig übergeben haben.

In dieser und anderen Botschaften über den Künder findet ihr Auszüge der damaligen Offenbarungssprache unseres Vaters Ur an die einstige Jüngerschaft - nun in der Neufassung gemäß der Sprache der Jetztzeit.

Bitte versteht weitsichtig den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen, die ich immer wieder erweitere, damit es allen gutwilligen, intensiv gottverbundenen Menschen verständlich wird, was sie in ihrem Leben besonders beachten sollten. Vor allem warne ich sie davor, Gebundene ihrer falschen Lebensweise zu werden!

Jegliche Bindung an Personen, an materielle Güter, an weltliches Wissen, einen Beruf oder an religiöse Gruppen, oftmaliges Reisen und Bindung an Urlaubsziele, z.B. an schöne Landschaften oder Wohnorte, Hobbys und intensiven Vereinssport, an Rauchen, Alkoholgenuss und herzlosen Geschlechtstrieb, an schmackhaftes Essen, teure, auffallende Kleidung - dies sind nur einige magnetische Anziehungen, welche die materielle Welt den Menschen bietet - sind aus der himmlischen Sicht ein Gräuel für die heimkehrenden Seelen der Jüngerschaft.

Viele der Jünger/innen könnten meine Liebesprache durch einen Künder missverstehen, deshalb versuche ich, ihnen den tiefen Sinn meiner Schilderung verständlich zu machen.

Wer meine ernsten Botschaftshinweise bezüglich **„menschliche Bindungen an die Materie und diese Welt"** liest und glaubt, wenn er sich auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen befindet, dass er keine freudigen Augenblicke in der Welt mehr erleben darf, dem sage ich, er hat sich wahrlich von seiner **Angst** täuschen lassen!

Niemals werde ich über das Innere Wort des Künders, das nur sinngemäß zu verstehen ist, euch die Lebensfreude im irdischen Sein nehmen. Nein, so ist meine Botschaftsaussage nicht zu verstehen. Ihr könnt euch ohne weiteres im Körper wohlfühlen und auch etwas tun, das euch die Welt anbietet, doch ihr sollt euch nicht zu sehr an **äußere Freuden** binden.

Dies ist von eurem Herzensbruder Christus so gemeint und zu verstehen, der gerne euer Heimbegleiter ins Himmelreich sein möchte:

Wenn ihr meine Botschaftsaussage über die Bindung an weltliche Freuden lest, jedoch in euch Angst oder Aggressionen aufkommen, dann rate ich euch, euch zu fragen, weshalb ihr so reagiert. Es sind auf jeden Fall in euch in einem oder mehreren Lebensbereichen noch massive Bindungen an die Welt. Sie sprechen zu euch und wollen verhindern, dass ihr euch von weltlichen Erlebnissen, die euch wichtig erschienen und an denen ihr öfters mit Begeisterung teilgenommen habt, freikommt. Diese habt ihr lange Zeit gelebt und euch an sie gewöhnt. Deshalb ist es verständlich, dass ihr einen massiven Widerstand verspürt, wenn ich euch sage, diese müsst ihr aus Überzeugung lassen, wenn ihr ernsthaft vorhabt, mit mir ins Himmelreich zu gehen. Die weltliche Freude und Begeisterung wird euch so lange quälen und euch magnetisch in eine bestimmte Richtung ziehen, bis ihr erkennt, dass sie zu unserem gemeinsamen himmlischen Leben nicht passt, da wir andere Freuden haben.

Ich wiederhole zu eurer Bewusstwerdung: Habt ihr Begeisterung in speziellen Bereichen, die noch aus früheren Inkarnationen oder aus diesem Leben stammen, dann seid ihr massiv verschattet und an sie gebunden. Diese Bindungen kommen irgendwann wieder auf euch zu und lassen euch unbewusst nicht frei, das heißt, ihr könnt dadurch nicht anders denken und handeln.

Sie sind nur deshalb so massiv in euch, weil ihr in einem früheren oder in diesem Leben lange Zeit auf eine bestimmte materielle Freude und Begeisterung gebaut habt. Ich gebe euch einige Beispiele zum besseren Verstehen:

Wenn ein Mensch sportlich aktiv war und zudem großes Interesse hatte, bei Sportveranstaltungen als Zuschauer ständig dabei zu sein, so hatte er sein Leben hauptsächlich auf den Sport ausgerichtet. Er kannte keine größere Freude, als sich dem Sport zu widmen. In seinem Leben drehte sich alles um den Sport und den Wunsch, darin in Begeisterung zu leben. Dort fühlte er sich wohl und er wird es im weiteren Leben tun wollen, weil er sich massive magnetische Bindungen zum Sport aufbaute. Dies kann einem Sänger, Schauspieler oder Lehrer ebenso ergehen, die ihr Leben nur auf ein Gebiet konzentrierten und dort die größte Freude verspürten. Ihr Lebenssinn war hauptsächlich in diesem Betätigungsbereich. Dafür opferten sie jede freie Minute und konnten sich ein anderes Leben nicht vorstellen.

Wenn ein so eingestellter Mensch plötzlich ablebt, dann kann seine Seele im Jenseits auch nicht anders, als sich z.B. nur über den Sport erfreuen. Er wird kaum eine schöne Blume am Wegesrand sehen, die eine schöne Form und Blütenpracht hat und dazu herrlich duftet. Er nimmt sie zwar mit dem Augensinn wahr, doch er wird sich kaum aus dem Herzen an ihr erfreuen können.

Ein Botaniker, der sich beruflich viel Wissen angesammelt hat und hauptsächlich Ausschau nach seltenen Blumenexemplaren hält, wird nur Freude haben, wenn er sie gefunden hat. Dies ist aber nicht die innere Freude aus dem Herzen, sondern eine aufgesetzte

Freude über sein besonderes Glück, eine Rarität gefunden zu haben, die er später erhobenen Hauptes Interessierten evtl. in Lichtbildervorträgen vorzeigen kann.

Diese Beispiele zeigen euch, wie Menschen sich an materielle Lebensfreuden binden können. Sie kamen in der geistigen Reife noch nicht so weit, um ihre bindende Lebenssituation zu überdenken. Sie sehen diese Welt als real und können sich kaum vorstellen, dass sie mit ihrer Seele weiterleben. Deshalb ist es ihnen gleichgültig, ob sie sich viele Anziehungen zu dieser Welt schaffen. Dies sollte aber der Jüngerschaft, mit der ernsten Absicht, ins Himmelreich zurückzukehren, nicht passieren.

Erst wenn ihr euch mehr auf das himmlische Leben mit seinen Gesetzen ausrichtet, dann empfindet ihr über äußere Gegebenheiten keine so große Begeisterung mehr. Dies kommt davon, weil eure ewige Seele ihre frühere himmlische Existenz wieder mit meiner inneren Hilfe aufdeckte. Sie lebt zwar mit dem Menschen noch in dieser Welt, doch sie lässt nicht mehr zu, dass er sich im Inneren über diese Welt und das menschliche Leben freut. Dies ist ein Zeichen einer weit entwickelten Seele. Sie will gradlinig nach Hause, deshalb will sie am äußeren Leben kaum noch teilnehmen. Sie freut sich erst richtig von Herzen, wenn der Mensch im Inneren mehr mit mir zusammen lebt und es ihm gelingt, meine Ratschläge anzunehmen.

Er wird nicht freudlos werden, wenn er seiner Seele den Vorzug lässt. Ist dies einmal nicht der Fall, dann spürt er bald wie traurig seine Seele wird. Sie möchte, dass er wieder so lebt, wie es die innere Gottesweisung für ihn vorgesehen hat. Damit nicht genug. Sie bittet mich immer wieder, ihr Bilder zur inneren Weisung zu schenken, damit sie am Morgen ihrem Menschen diese in Impulsen weiterleiten kann und er sich während des Tages möglichst gut an ihnen orientiert.

Der Mensch wird sich jedoch nicht immer den seelischen Impulsen zuwenden, weil er sich ein eigenes Denk- und Lebensschema geschaffen hat. Dieses entspricht nicht unbedingt der inneren Weisung meines Liebegeistes. Doch irgendwann beginnt für den Menschen die Reifezeit und er begreift, was seine Seele und vor allem mein Liebegeist, für beide möchten. Der eng mit Gott verbundene Mensch wird auch Phasen haben, wo er vorübergehend Freude durch äußere Eindrücke hat, wie z. B. beim Anblick einer schönen Landschaft. Seine materielle Freude wird jedoch nur von kurzer Dauer sein, weil die Seele es nicht zulässt, dass der Mensch sich über Weltliches übermäßig freut und so eine unreale, grobstoffliche Welt speichert.

Viele meiner Jüngerschaft werden maßlos darüber enttäuscht sein, wenn sie aus der Botschaftsdurchgabe hören, dass ein weitgereifter, vergeistigter Mensch nicht mehr die innere Freude seiner Seele verspürt, wenn er sich über weltliche Ereignisse und Erlebnisse freut. Sie teilt ihm aus Selbstschutz ihre Freude nicht mehr mit, weil sie genau weiß, wenn sie dies zulässt, dann bindet sie sich erneut an die Freuden der Welt. Diese sind wahrlich unreal gegenüber dem himmlischen Leben.

Bitte ordnet diese Schilderung richtig ein. Ein geistig weitgereifter Mensch, der beständig die Gesetze Gottes täglich weitgehend verwirklicht und sich dadurch in hoher Seelenschwingung befindet, wird bei freudigen Anlässen der Weltmenschen kaum in Stimmung kommen, da sich seine Seele von diesen distanziert. Er nimmt zwar kurz an der äußeren Freude weltlich orientierter Menschen teil, doch er empfindet bei dieser aufgesetzten Freude ein dumpfes Gefühl in der Magengrube. Er spürt, wie unecht seine Freude ist, weil seine Seele ihm kein Echo der Freude übermittelt. Dies ist ein Zeichen für einen weit vergeistigten Menschen, dass seine Seele ihn schon ganz umhüllen kann und er unbewusst weitgehend unter ihrer gesetzmäßigen Kontrolle lebt. Dieses Wissen kann nur einen weit geöffneten Menschen für das göttliche Leben erfreuen, da er es zusammen mit seiner Seele geschafft hat, sich täglich zu überwinden, um nahe dem Gottesgesetz zu leben.

Dagegen ist dieses Wissen für einen gottverbundenen Menschen, der noch große Schwierigkeiten hat, sich menschlich zu überwinden, um etwas Ungesetzmäßiges zu lassen, eine unangenehme Nachricht. Er wird zuerst darüber traurig sein und Gedanken wälzen, wieso solches geschieht. Er versucht, alles noch menschlich einzuordnen, deshalb gelingt es ihm nicht, die unsichtbare Gesetzmäßigkeit gut zu verstehen.

Weltbezogene Menschen werden im ersten Moment aufschreien und dem Künder, der dies niedergeschrieben hat, Böses nachreden. Dies ist aus ihrer Sicht verständlich, da sie nicht vorhaben jetzt schon heimzukehren und deshalb glauben sie irrtümlich, Gott möchte ihnen mit dieser Botschaftserklärung die weltliche Freude wegnehmen. Dies ist aber nicht so. Des Menschen weltliche Ausrichtung und viele Gesetzesverstöße lassen es nicht zu, dass er anders denkt und reagiert. **Erst wenn er bereit ist ins Gottesgesetz umzudenken, beginnt der Kampf mit dem niederen Ich seiner Gedanken, Worte und Handlungen.** Dann wird er allmählich einen weitgereiften und intensiv gottverbundenen Menschen annähernd verstehen können, der mit seiner Seele kaum noch weltliche Freuden wahrnimmt.

Dies war früher bei ihm anders, als die Seele noch nicht mit dem Menschen auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen war. In ihm kam nur deshalb große Freude und Begeisterung über weltliche Ereignisse und Erlebnisse auf, weil seine Seele in diesem Lebensbereich noch massiv verpolt war. Die Seelenhüllen, als Verstöße gegen das himmlische Leben, kamen bei der menschlichen Freude ständig in Bewegung und wirkten verstärkt bis hin zur Begeisterung des Menschen. Dies findet aber bei einem vergeistigten Menschen nicht mehr statt, weil seine Seele inzwischen frei wurde von den ungesetzmäßigen Negativkraft-Verpolungen, die im Menschen ständig eine Verstärkung seiner äußeren Freude hervorriefen.

Dies findet bei einem Menschen, der ein hohes Bewusstsein erreicht hat, nicht mehr statt, wenn er z.B. eine schöne Landschaft sieht. Er steht zwar vor ihr und registriert, wie schön sie ist. Doch im gleichen Augenblick empfindet er, wie dumm und töricht es ist, die materielle Landschaft, die niemals ein Abbild Gottes und seiner himmlischen Schöpfung

ist, zu bewundern und sich darüber zu freuen. Er wird die schöne Landschaft zwar zur Kenntnis nehmen, doch seine Freude wird nicht überwältigend sein. Er wird versuchen, die schöne Gebirgslandschaft mit einem See in sein Inneres hineinzunehmen. In den Augenblicken seiner inneren Hingabe an Gott, verspürt er die Resonanz seiner Seele, die ihm in leisen Impulsen mitzuteilen versucht: „Schaue nicht zu genau hin, denn dies ist wahrlich nicht die schöne Landschaft höherer, lichter Ebenen aus dem Fallsein und auch niemals die des himmlischen Seins."

Diesen Vergleich kann eine geistig unerwachte oder noch nicht weit fortgeschrittene Seele ihrem Menschen nicht geben, deshalb wird sie ihm keinen Widerstand entgegenbringen, wenn er sich beim Anblick der schönen Landschaft ganz besonders erfreut. Sie reagiert verpolt, genauso wie er. Bis ihr die geistigen Schuppen (geistige Verpolungen) von den Augen fallen, vergehen viele irdische Augenblicke. Erst wenn der Mensch bereit ist, die ihm bekannten Gesetzmäßigkeiten intensiv zu verwirklichen, dann erst wird die Seele des Nachts in eine höhere, lichtere Ebene des Fallseins zur Erkenntnis mit ihrem reinen Schutzwesen geführt. Dann kann sie Vergleiche ziehen und wird sich kaum noch mit ihrem Menschen über eine schöne irdische Landschaft übermäßig begeistern.

Dies ist so wichtig zu wissen für die weitgereifte Jüngerschaft, denn manche von ihnen besitzen eine weit geöffnete Seele, die sich schon in höheren Lebensbereichen der geistigen, feinstofflichen Fallebenen gut auskennt. Die Seele will ihren unwissenden Menschen über ihr Wissen und die geistigen Gesetzmäßigkeiten informieren, doch er versteht ihre Impulse nicht. Sie ist natürlich traurig über sein Verhalten, wenn ihn schöne Landschaften noch begeistern und unverändert noch besonders anziehen.

Irgendwann wird der Mensch die traurige Stimmung und die Wehmut seiner Seele zur Kenntnis nehmen. Er denkt und grübelt darüber und fragt sich, wieso er keine Lebensfreude mehr bei dem schönem Anblick einer Landschaft verspürt. Früher kam in ihm ständig die seelische Rückmeldung der Freude und hob ihn bei der Rückerinnerung seines Erlebnisses für mehrere Wochentage an. Doch plötzlich kann er sich nicht mehr freuen, obwohl die Landschaft mit seiner Umgebung für irdische Verhältnisse außergewöhnlich schön ist. Doch die Seele kennt sich in höheren Lebensbereichen mittlerweile gut aus und wird kaum noch mit Freude reagieren.

Nun werden sich die weitgereiften, intensiv gottverbundenen Menschen fragen, was können sie tun, um z.B. bei einer Bergwanderung beim Anblick einer schönen Landschaft, doch noch Freude zu erleben?

Ihr könnt euch schon an der Form, Gestaltung und Farbenpracht einer Gebirgslandschaft erfreuen, doch es ist sinnlos zu glauben, dass sich eure Seele dabei mitfreut. Ihr könnt Gott dafür danken, dass ihr die große Möglichkeit von ihm bekommen habt, euch in der Natur zu bewegen und aus ihr neue Kräfte zu schöpfen. Doch Freude werdet ihr von Innen nicht mehr haben, weil sich eure Seele bereits weit auf dem Heimweg befindet. Sie verschließt sich gegen die materielle, also grobstofflichen Blicke. Sie will möglichst schnell nach Hause kommen, deshalb überlegt sie, wie sie den Menschen in ihre Richtung bringt,

damit er sich nicht zu sehr an die schöne Landschaft bindet. Sie hofft auch, dass sich ihr Mensch möglichst keine Fotos von der Landschaft macht, die er dann zu Hause mehrmals rückblickend anschaut.

Dies tun nur Menschen sehr gerne, deren Seele den geistigen Weitblick für das besonders schöne, himmlische Leben verlorenen hat. Sie befinden sich noch in der falschen Meinung und dem Glauben, sie können sich die Schönheiten der Natur in Bildern längere Zeit aufheben, damit sie diese irgendwann wieder zur Ansicht hervorholen können. Dies ist aber ihr großer Irrtum, den die Seele nicht unterstützen möchte, falls sie geistig weitgereift ist.

Bitte tut euch dies nicht an, ihr Bergwanderer ins Gotteslicht. Dies ist eine Bitte des Christus Gottes im Ich Bin!

Ich liebe euch sehr, deshalb bitte ich vorrangig für eure ewige Seele, die mit ihrer geistigen Weiterentwicklung nicht stehen bleiben möchte. Deshalb bitte versteht alles aus der Sicht einer weitgereiften Seele und versucht umzudenken in die Richtung des feinstofflichen, himmlischen Lebens, welches ihr doch mit eurer Seele anstrebt.

Wer jetzt bewusst in das himmlische Leben eintaucht, dem wird es gelingen, nach dem Erdenleben in seiner Seele frei von materiellen Bindungen zu sein. Dies ist das Ziel aller Jünger/innen, die meine weisende, geistige Hand nicht mehr loslassen und mit mir geradlinig nach Hause kommen wollen.

Habt ihr Jünger/innen der Jetztzeit den Gesamtsinn meiner Liebesprache über das Innere Wort eines Künders verstanden, dann fällt es euch leicht, euch nach dem Erdengang von der Welt und der Erde zu verabschieden. Dann zieht es euch nur heimwärts zu uns ins Lichtreich der ewigen Liebewesen, der Güte, Barmherzigkeit und milden Herzen!

Wahrlich, in der Welt der Menschen und erdgebundenen Seelen aus dem Fall lebt ihr gefährlich.

Die gutwilligen Menschen, die in der Welt möglichst schnell zu etwas kommen wollen - z.B. zu eigenem Haus und Grundbesitz und deswegen große Belastungen aufnehmen müssen - sind gefährdet, von den Fallwesen in ihre Dienste eingespannt zu werden. Sie versuchen, jede freie Minute zu nutzen, ihr weltliches Wissen zu erweitern, damit sie eine höhere berufliche Position erreichen und somit ein besseres Gehalt beziehen können. Andere verbrauchen ihre Lebensenergien, um durch viele Überstunden mehr zu verdienen, auf dass sich ihr Schuldenberg verkleinert. Sie buckeln vor den hochmütigen Arbeitgebern, die ihnen je nach Laune ihre Wünsche zur Erfüllung aufdiktieren. Viele der gutwilligen Menschen werden aus Angst, ihre Anstellung zu verlieren, fast ihr ganzes

Arbeitsleben zu schweigenden und übereifrigen **Dienern** der herrschsüchtigen Menschen (Vorgesetzten) aus dem Fall.

Es kann nicht richtig sein, um schnell einen hohen Schuldenberg abzubauen, so entwürdigend zu leben. Niemals ist das für die Jüngerschaft mein Wille, auch wenn es so sein sollte, dass sie dies einmal selbst im früheren Leben, als sie das Gottesgesetz nicht kannten, verursacht haben.

Bitte begebt euch heraus aus dem Gesetz der Fallwesen. **Dient keinem Menschen und habt auch keine Diener!**

Andere gottverbundene Menschen sind wiederum nicht bereit, demütig im Hintergrund zu leben. Sie haben materielle Güter geerbt und sind in ihrem Wohnort von vielen Menschen persönlich geachtet. Sie passen sich mit ihrer hochmütigen Lebensweise den höhergestellten Menschen aus dem Fall an und haben selbst **Diener**.

Diener haben die himmlischen Wesen nicht, weil das himmlische Gesetz so festgelegt ist, dass kein Wesen einem anderen untertan sein darf! Alle leben gleichberechtigt freudig ihr Evolutionsleben. Kein Wesen kommt jemals auf die Idee, einem andern untertan zu sein oder ihn als Diener zu benutzen. Dies ist ungesetzmäßig und wird nur von den tief gefallenen Menschen und Seelen aus den niedrigstschwingenden Zonen des Fallbereichs praktiziert, wozu die Erde gehört. Sie suchen sich immer fleißige Diener, damit sie gut auf ihre Kosten leben können.

Bitte lasst euch auf dies nicht ein!

Auch wenn ihr ein großes Haus und Anwesen besitzt und glaubt, die erforderlichen Ordnungsarbeiten allein nicht erledigen zu können, dann solltet ihr keine Diener im Haus beschäftigen, die euch diese Arbeit abnehmen. Wer ins Gesetz Gottes zurückkehren möchte und sich vornimmt, ernsthaft auf dem inneren Heimweg zu verbleiben, der sollte seine gegenwärtige Situation gut überdenken. Wenn er mit mir eng verbunden ist, wird er von Innen die weisenden Impulse zur Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen über seine Seele vernehmen. Sie weisen ihn dann weiter in die himmlische Eigenschaft der Bescheidenheit und bitten ihn, in ein kleines Haus mit einem kleinen Garten oder in eine kleine Wohnung umzuziehen, wo er in der Lage ist, sie ohne weiteres zu pflegen und in Ordnung zu halten.

Dies wird aber nur ein ernster und demütiger, intensiv gottverbundener Mensch aus meiner Jüngerschaft tun wollen. Solch demütigen Menschen sage ich heute schon voraus: Sie haben sich selbst überwunden und haben auch ihre Anziehung an Hab und Gut in der grobstofflichen Welt verloren. Ihre herzliche Absicht ist der göttlichen Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen nahe zu sein, deshalb verhalten sie sich zu ihnen helfenden

Menschen gerecht und ehrwürdig, ohne Anzeichen einer persönlichen Erhebung. Diese Menschen sind frei in der Seele von Bindungen und genügsam, auch wenn sie noch ab und zu wehmütig an die frühere Zeit denken, wo sie ein größeres Anwesen mit einem schönen Haus besaßen.

Nur die Tat im Gottesgesetz zählt! Die aus Liebe zu mir in seinem Herzen entstand und wuchs und aus des Menschen Überzeugung noch mehr gefestigt wurde, um sich so zweifelsfrei gesetzmäßig zu verhalten. Nur so kann ein bereiter, gottverbundener Mensch frei werden von einem starken Anziehungspunkt, der ihn und seine Seele evtl. über viele Inkarnationen an die Erde gebunden hat.

Durch viele irdische Bindungen erlebten weitgereifte Seelen Leid über Leid, obwohl sie nach einigen Inkarnationen heimkehren wollten. So war es auch im Heilsplan für die Jüngerschaft meiner Liebe vorgesehen gewesen. Doch die bindende Anziehung zur Materie war immer stärker in ihnen, bis sie sich aus dem Sumpf der Täuschungswelt der Fallwesen nicht mehr befreien konnten. Diese leben noch weiter in der Selbstzerstörung und kennen kein anders Leben. Die Weltmenschen wollen immer persönlich geachtet sein, ohne daran zu denken, dass auch sie einst demütige und bescheidene Gotteswesen waren. Dieses Wissen ist ihnen verloren gegangen durch bewusste und unbewusste Gesetzesübertritte. Sie wollten die Teilung der Schöpfung und in ihre Wunschwelt kommen, aus der sie es schwer haben werden, sich zu lösen.

Bitte überdenkt, ihr Jünger/innen, meine warnenden Hinweise. Wollt ihr in der Welt etwas Besonderes sein, also von anderen Menschen persönlich außergewöhnlich geachtet werden, dann befindet ihr euch in diesem Augenblick außerhalb des Gottesgesetzes. Die meisten von euch wissen noch nicht, dass die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen immer mit verbündeten Menschen aus dem Fall zusammenarbeiten. Sie sind es, die gottverbundene Menschen, meine Jünger/innen, zu den hochmütigen Menschen führen, damit sie für sie arbeiten und sich von früh bis spät übereifrig für sie einsetzen. Sie werden zwar mit einem guten Gehalt belohnt, doch durch deren Schikanen werden die gottverbundenen Menschen ängstlich. Die Angst, ihre Arbeitsstelle und ihren guten Lohn zu verlieren, treibt sie ständig an, übereifrige und buckelnde Diener der beherrschenden Arbeitgeber zu sein.

Die Angst meiner Jüngerschaft ist es, die nicht zulässt, dass sie ihre unterwürfige Verhaltensweise aufgibt. Sie haben sich ein Haus und einen schönen Garten gewünscht und natürlich auch den Wohlstand der gehobenen Weltmenschen. Doch sie kommen nicht darauf, dass sie eigentlich der Sklave ihrer Vorgaben geworden sind, die sie veranlassen, für Wohlstand zu sorgen, diesen zu behalten oder ihn noch zu erweitern, weil sie glauben, Geld und Gut geben ihnen in der Welt Sicherheit. Einmal erwachen sie aus ihren falschen Vorgaben, weil sie durch ihre ständige Überbeanspruchung in schlechte gesundheitliche Verfassung geraten und nicht mehr in der Lage sind, ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

Viele der Jüngerschaft sind derart verbraucht, dass sie im höheren Alter energetisch geschwächt, geistig und körperlich unbeweglich wurden. Sie sind geschockt, weil sie früher glaubten, alles was sie sich anschafften, wird ihnen im Rentenalter nützlich sein. Doch es kommt meistens anders, weil der Mensch bis zum Umfallen arbeitete und nun nicht mehr in der Lage ist, seinen Lebensabend zu genießen. Dies sollte er aber nach meinen Willen, da er ein himmlisches Wesen des inneren Lichts ist.

Die himmlischen Wesen bringen sich auf ihren Planeten in Maßen ein. Sie haben freie Gestaltungsmöglichkeit für eine Aufgabe, die sie freiwillig übernehmen. Deshalb haben sie dabei viel Freude.

Jedoch die Menschen zwingen sich selbst, viel zu arbeiten, weil die großen Wünsche, in der Welt etwas zu erreichen, ihnen keine Ruhe lassen, um sich ein gemütliches Leben zu machen. Ohne hochgeschraubte Wünsche und Erwartungen kämen sie zwar nicht zu Wohlstand in dieser Welt, jedoch ihr Leben würde in ruhigen Bahnen verlaufen, anstatt sich andauernd selbst zu übermäßiger Leistung anzutreiben oder antreiben zu lassen.

Der menschliche Körper ist keine Maschine, die ständig auf Hochtouren laufen kann. Die Körperzellen brauchen Entspannung und energetische Aufladung. Doch die Jünger/innen geben ihnen nicht die Möglichkeit, deshalb erkrankt ihr Körper. Ihnen fehlt die nötige Energie zum Wohlsein und zur Gesunderhaltung ihres Körpers. Sie arbeiten ständig übereifrig und kommen innerlich nicht zur Ruhe. Ihre Unruhe und Hektik wird von den erdgebundenen Seelen noch verstärkt. Sie mischen sich ständig in ihre falschen Verhaltensweisen ein, die von mir zu ihrer irdischen Lebensführung niemals so vorgegeben sind.

Sie sind wahrlich getriebene Menschen. Einmal von ihren vielen aufgesetzten Erledigungen und unnötigen Beschäftigungen sowie von ihrem übertriebenen Gesundheitsbewusstsein. Das passt aber nicht zu ihrer geistigen Vorgabe, sich möglichst zügig geistig weiterzuentwickeln, um mit ihrer Seele ins Himmelreich zurückzukehren!

Nun einige Hinweise zu Schadstoffen in der Nahrung:

Durch Ängste und übertriebenes Gesundheitsbewusstsein, halten sich manche herzensoffene, gottverbundene Menschen (Jünger/innen) zu lange mit der Zubereitung von Speisen auf. Ihrer Einschätzung und ihrem Glauben zu Folge, sollten die Speisen immer nur die beste Qualität haben. Deshalb investieren sie viel kostbare Zeit und auch ihre Lebensenergie für den Kauf ausgewählter, angeblich naturbelassener Nahrung und deren Zubereitung. Ihre Angst vor Unwohlsein und Krankheiten ist es, die sie treibt so zu handeln. Mein Wille aus dem göttlichen Herzen wäre es, zuerst ihre Angst zu ergründen, um hier in den goldenen Mittelweg zu finden. Durch ihre Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, programmieren sie ihre Zellen nur auf gesundheitsbewusste Nahrung und kommen davon kaum in ihrem Leben frei.

Glaubt der Mensch, die Nahrung ist mit unverträglichen Mitteln der Industrie behandelt worden, lehnen seine Zellen sie sofort ab. Die Zellen haben sich daran gewöhnt - ausgelöst durch ängstliche Gedanken des Menschen – nur Nahrungsmittel zu verarbeiten und deren lebenswichtige Substanzen im Körper aufzunehmen, die angeblich keine oder nur wenige Schadstoffe beinhalten. Sie hören genau hin, wenn der Mensch über seine gekaufte oder zubereitete Nahrung denkt und spricht. Alles speichern sie und deshalb reagieren sie ängstlich und allergisch auf eine ihnen unbekannte Nahrung. Sie verweigern die Aufnahme und der Mensch spürt massiv ihren Widerstand. Manche Menschen empfinden beim Anblick von gespritztem Obst sogar Übelkeit.

Die vorprogrammierten und durch besonders leckere und gut zubereitete Speisen verwöhnten Zellen ziehen nur diese gewohnten Speisen vor, deshalb steuern sie den Menschen im Oberbewusstsein zum Kauf bestimmter Nahrungsmittel und deren Verzehr. Sie empfinden jede Regung des Menschen und wissen genau, was der Mensch im Moment vorhat.

Einladungen zum Essen in Gasthäusern werden von solch ängstlich eingestellten Menschen ungern angenommen, da sie aus dem Unterbewusstsein die Mitteilung bekommen, nur ihre ausgewählte Nahrung zu essen. Die vorgegebene Speicherung warnt sie, sich nicht auf unbekannte Speisen in einem Gasthaus oder auf das mit Liebe zubereitete Essen eines Bekannten einzulassen.

Solche Menschen werden keine Mühen und Kosten scheuen, sich ihr Essen selbst zuzubereiten. Die Speicherungen der ängstlichen Menschen, die sich diese falsche Haltung nicht eingestehen wollen, werden immer massiver, bis die Zellen schließlich jede unbekannte Nahrung ablehnt und aggressiv reagiert, die ihrer Vorgabe und Ausrichtung nicht entspricht. Sie schränken ihre Nahrungsaufnahme ein und kommen irgendwann in eine Phase der Unterversorgung. Dies bedeutet für meine übertrieben gesundheitsbewusst lebenden Jünger/innen großes Leid. Ich kann sie bedauerlicherweise aus dem Inneren mit liebevollen Hinweisen nicht erreichen, um sie bei der Nahrungsauswahl zum goldenen Mittelweg zu führen. Nun leben sie ängstlich mit Scheuklappen behaftet und verschwenden mit übertriebener Essenszubereitung viel Zeit und dazu ihre kostbaren Lebensenergien. So zu leben ist nicht mein Wille!

Bitte versucht, alles weitsichtiger zu sehen und macht euch nichts vor - eure gesamte Nahrung beinhaltet chemische Substanzen. Die künstlich geschaffenen Substanzen - vom Urstoff umgewandelte und gewaltsam veränderte Moleküle, die im Schöpfungsleben nicht vorkommen - befinden sich durch den Kreislauf der Umweltverschmutzung in allen Nahrungsmitteln, in einem mehr und im anderen weniger. Die Ausbreitung auf eurem Planeten ist nicht zu stoppen. Es sind „**Fremdstoffe**" aus der erfinderischen Laborküche der Fallmenschen, die ihr als Schadstoffe bezeichnet. Sie kommen vermehrt in eure Nahrungsmittel über Wasser und Luft. Zurzeit besteht auch keine Hoffnung, dass Men-

schen global umdenken und sich ändern, womit eine Verringerung negativer Einwirkungen auf das irdische Leben zu erwarten wäre.

Eure Nahrungsmittel nehmen ebenso unsichtbare schädliche UV-Strahlen von der Sonne auf und werden künstlich mit gesetzwidrigen Erfindungen behandelt. Jedoch die schlimmste Störquelle auf eurer Nahrung und dem gesamten irdischen Leben ist eure sehr niedrigschwingende Lebensweise mit dunklen, negativen Ausstrahlungen! Diese ziehen Schwingungskreise weit über die Grenzen des materiellen Kosmos. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Wenn ständig massive Eingriffe von Menschen in das ökologische Gleichgewicht der Erde vorgenommen werden, dann überträgt sich im Kreislauf der Erdatmosphäre der Schadstoffanteil fast gleichmäßig auf alles Leben. Deshalb kann es nicht sein, dass eine unbehandelte Pflanze auf dem Feld wesentlich weniger Anteile an Schadstoffen und Schädigungen aufweist, als die behandelte. In der Regel wäscht das Regenwasser die Pflanzen wieder rein, sollten sie behandelt worden sein. Es könnte jede Pflanze auch mit Kräften stützen, damit sie sich schneller regeneriert. Doch es beinhaltet ebenso Verunreinigungen, die auch von der unbehandelten Pflanze aufgenommen werden. Deshalb ist der Schadstoffanteil in jeder Pflanze fast gleich groß und ihre Energie dementsprechend gleich niedrig.

Sollten Felder und Pflanzen mit Pestiziden gespritzt worden sein und befinden sie sich neben oder in der Nähe eines unbehandelten Feldes, überträgt der Wind bzw. die in unterschiedlicher Richtung sich bewegenden Luftströmungen Pestizidsubstanzen in das unbehandelte Pflanzenfeld. Auch die mit Pestiziden angereicherten aufsteigenden Bodendämpfe kommen durch Luftbewegungen in andere Landesteile und senken sich nieder auf alles Leben. Durch das Grundwasser kommt es ebenso unterirdisch zur Weiterleitung der schädlichen Substanzen, sodass es aus der Verschmutzung eures Planeten kein Entrinnen gibt.

Wer anders darüber denken will, der kann es tun. Doch eines Tages erkennt er, wie zwecklos es ist, eine angeblich unbehandelte Nahrung vorzuziehen, die einerseits sehr teuer ist und andererseits fast keine bessere Qualität aufweist als die behandelte.

Wer glaubt, mit seinem ständigen Kauf teurer Nahrungsmittel, die unbehandelt und angeblich fast schadstofffrei sind, der leidtragenden Natur zu helfen, damit gleichgültige oder unwissende Menschen erwachen und endlich von der Verwendung von Pestiziden ablassen und sehen, dass es auch ohne diese geht, dem sage ich, Christus, flüsternd ins Ohr: Er hat einerseits sein barmherziges Herz für die Natur und somit für mich aufgeschlossen. Aber andererseits übersieht er, kurzsichtig eingestellt, dass hinter den biologischen Ladenketten weltlich schlaue, gerissene und geschäftstüchtige Menschen stecken, die genau wissen, wie sie gut auf Kosten vor allem der naturbewussten, jedoch ängstlichen Menschen leben können. Dies vergessen meine Jünger/innen, weil sie nur ihr Herz für die Natur aufgeschlossen haben, doch mit ihrer guten Einstellung bedenken sie nicht,

dass sie bereits reiche Menschen noch reicher machen. Sie vergessen darüber hinaus, die irdische Umweltsituation logisch zu betrachten und daraus Schlüsse zu ziehen.

Die gutwilligen Menschen, die aus Protest angeblich schadstofffreie Nahrungsmittel zu überhöhtem Preis kaufen, woran sich heuchlerische Menschen finanziell bereichern, werde ich nicht befürworten und mit Kräften des Ich Bin nicht unterstützen.

Wenn gerissene Menschen die Leichtgläubigkeit gutwilliger, gottverbundener Menschen auszunützen versuchen, dann warne ich die Käufer davor. Doch mische ich mich nie in das Leben der Menschen aus dem Fall ein, die sich zu allen Zeiten immer gegenseitig betrogen haben. So haben sie ihre Welt aufgebaut und wollen es noch weiter so halten, weil sie nicht in die innere Heimat zurückkehren wollen. Ich lasse sie so heuchlerisch eingestellt leben, doch werde ich mich immer schützend vor meine Jüngerschaft stellen und sie über ständige Gefahren aufklären und warnen. Ich werde sie aber nicht, angeblich für eine gute Sache, beim Kauf von schadstofffreier Nahrung mit meinen Kräften unterstützen. Würde ich das tun, dann befürworte ich indirekt die Geschäfte der heuchlerischen Menschen im Hintergrund, die unverändert auf Kosten der gutgläubigen Jüngerschaft leben wollen.

Dies bedenken meine Jünger/innen beim Kauf teurer Nahrungsmittel nicht, deshalb erinnere ich sie, nun wieder mehr auf das Gottesgesetz zu achten. Bitte seid euch bewusst, ich ziehe im Vergleich „Pflanze-Tier-Mensch“ immer den Menschen vor! Dies ist so zu verstehen: Der Mensch birgt ein höheres Leben in sich, deshalb beachte ich ihn zuerst. Diese Gesetzmäßigkeit, den Menschen vordergründig zu sehen, betrifft nur das Fallsein bzw. die Erde, weil die Menschen und Seelen aus dem Fall nur Ungutes im Schilde führen. Ihnen ist es gleichgültig, wenn sie anderen und auch sich selbst schaden. Doch wenn mein Liebewille sie nicht erreichen kann, so versuche ich wenigstens, meiner Jüngerschaft zu erklären, dass sie sich besser schützen sollte vor den dunklen Machenschaften der Fallmenschen. Diese Aufklärung ist notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass sie weiter nur nach ihren vermeintlich guten Gedanken handeln, um vordergründig der Natur zu helfen. Jedoch sie sind nicht in der Lage, weitsichtig die Situation zu betrachten, für die sie sich einsetzen. Es sollte immer zuerst mein Blickwinkel in Betracht gezogen werden. Dann sehen sie mich, Gott im Ich Bin, überall und machen nicht den Fehler, nur kurzsichtige, menschliche Entscheidungen für ihr Handeln vorzuziehen und zu treffen.

Dies ist ein sehr wichtiger Gesetzesaspekt, den ich euch zum Selbstschutz und zur Verwirklichung der Gottesgesetze ans Herz lege.

Die umweltbewussten, gutwilligen Menschen konnten sich bisher nicht in die jetzt von mir geschilderten unsichtbaren Einflüsse auf die Nahrung und alles Leben hineindenken und vorstellen, weil sie gewohnt sind, nur auf die bekannten, sichtbaren und messbaren Fakten und Berichte eurer Wissenschaftler zu achten. Es ist verständlich, dass euer Bewusstsein die unsichtbaren Vorgänge und Zusammenhänge nicht erfassen kann, die nur höherentwickelte Wesen des Lichts schauen und zugleich gesetzmäßig gut einordnen

können. Deshalb versuche ich in der irdischen Endzeit mit vielen Lichtboten des himmlischen Seins, euch wenigstens einige Gesetzmäßigkeiten zu erklären, die euer Leben erleichtern und auch euer Bewusstsein erweitern sollen.

Wer mehr Wissen um die unsichtbaren Vorgänge hat, kann sich besser vorstellen, wie die Energien im Fallsein gesteuert sind und welche Auswirkungen sie auf das menschliche und alles irdische Leben tatsächlich haben, mit dem ihr verbunden und zu einem Ganzen integriert seid. In dieser Botschaft versuche ich, euch auch zu erklären, wie sich z.B. eine Pflanze vor aggressiven Umwelteinflüssen schützt.

Jede Pflanze hat ein selbstständiges Regulierungssystem zum eigenen Lebensaufbau und Erhaltung. Dies kann sie bis zu einem gewissen Grad vor schädlichen Einstrahlungen der Sonnenpartikel schützen, die sich immer mehr in eurem Sonnensystem unkontrolliert bewegen. Ihre Bewohner vergessen es, sich den Gottesgesetzen anzupassen, deshalb sinkt ihre Seelen- und Zellschwingung, d.h. sie werden energieloser. Deshalb reagiert die geistige Seele, eure materielle Galaxiensonne, auf alles niedrig schwingende Leben mit Entsetzen und Traurigkeit. Ihre lebensaufbauende Lichtintensität und -abgabe wäre ergiebiger, wenn die Menschen mit der Erde höher schwingen würden. Dies geschieht aber nicht, weil die Menschen und Seelen sowie andere Galaxienbewohner die Gottesgesetze nicht ernst nehmen. Dadurch werden sie immer mehr niedrig schwingend und energielos. Die Menschen könnten energiereicher sein, doch viele betreiben Energieraubbau an sich und gehen zudem verschwenderisch mit Energien der Natur um. Sie will sich ihnen immer freudig mit verschenkenden Kräften öffnen, doch nur bei liebevollem Umgang und Behandlung.

Die meisten Menschen haben die Tuchfühlung zum inneren Leben verloren und deshalb wissen sie nicht mehr, wie die himmlischen Wesen miteinander umgehen und mit der Natur leben. Sie sind gesteuerte Wesen der dunklen Mächte (umnachtete erdgebundene Seelen) geworden, die selbst im Zerstörungswahn leben. Dies überträgt sich auf das ganze Galaxienleben und zudem auf die materielle Sonne. Sie muss die niedrig schwingenden Menschen und Seelen trotzdem ertragen, obwohl sie selbstlos gebend und empfangend, also aufbereitend auf die kosmischen Kräfte wirkt, um sie später ausatmend an die Planetenbewohner und alles Galaxieleben weiterzugeben. Doch dieses chaotische Planetenleben der gottlosen Menschen und Seelen zu beatmen, hat sie wahrlich nicht verdient. Sie lebt in hohen Empfindungen des Allgeistes, der sie aus der Urzentralsonne im feinstofflichen Lebenskern beatmet und am Leben erhält. Diese Kräfte gibt sie wieder weiter im anderen Aggregatzustand an ihre materielle Galaxie. Das Tragische ist, sie empfindet das untragbare, zerstörerische Verhalten und Benehmen der Menschen und Seelen in ihrem geistigen Herzen (Sonnenlebenskern) und ist deshalb darüber traurig.

Ihre aufbereiteten Kräfte erhalten alle Galaxiebewohner sowie alles darin befindliche Leben. Auch die Pflanzen, die für Menschen und Tiere zur Nahrungsaufnahme nützlich sind, werden von ihr segensreich mit Kräften am materiellen Leben erhalten.

Wie ihr wisst, sind alle Pflanzen mit vielen Schadstoffen belastet. Doch die höher entwickelten Pflanzen haben einen Überlebensmechanismus, der ihnen ermöglicht, trotz Fremdstoffen im Organismus gut zu überleben. Ihre strukturierten Geninformationen, als Lenker ihres Lebens, die sie immer neu von der Ich Bin-Gottheit über die himmlischen Naturreiche zur gegenwärtigen irdischen Lage empfangen, ermöglichen ihnen, trotz starker Umweltverschmutzung gut zu überleben. Die Pflanzen weisen zwar die schädlichen Umweltsubstanzen auf, doch sie können sich dennoch am Leben erfreuen, da ihr Abwehrmechanismus die Eingabe besitzt, nicht ängstlich gegen sie zu sein. Dies hilft ihnen beim Überlebenskampf. Sie wissen von den bedrohlichen Umwelteinflüssen durch schädliche Substanzen, verursacht durch die umnachteten Handlungen und die Willkür des Menschen, die sie schmerzlich treffen. Jedoch sie sind den Schadstoffen gegenüber nicht ängstlich eingestellt. Sie versuchen das Beste aus ihrem Evolutionsleben zu machen.

Wisset, nicht alle Pflanzengattungen haben einen kleinen **Organ-Mechanismus** in sich. Das sind verschiedene Pflanzenatomteilchen, die im oberen Bereich der Pflanzenstängel oder beim Baum in der Krone zu finden sind. Diese bewirken, dass sie wesentlich besser ihren Saft kontrolliert steuern können. Die kleinsten materiellen Organ-Atomteilchen erhalten den Wuchs der Pflanze und steuern bzw. regulieren die Säfte in ihnen. Somit kann der Mensch davon ausgehen, dass eine Pflanze einen steuerbaren Organismus besitzt. Er ist so klein, dass ihn euer menschliches Auge selbst unter dem feinsten Mikroskop nicht erkennen kann. Für die Pflanze ist das ein großer Vorteil, weil sie sich dadurch besser gegen die Umweltgifte schützen kann. Sie kann die in ihren Saft eingedrungenen Schadstoffe eigenständig wieder über das Wurzelwerk ausscheiden. Dies ist ihr großer Vorteil gegenüber den Kleinstpflanzen, die noch nicht soweit entwickelt sind. Nur bei den in der Evolution reiferen Pflanzen war es dem Urgeist nachträglich über den feinstofflichen Atomkern möglich, eine schützende und reinigende Regulierungsfunktion neu zu speichern bzw. aufzubauen.

Dies ist so zu verstehen: Die früheren abtrünnigen Gotteswesen, die sich verschiedene Fallwelten außerhalb des himmlischen Sein schufen, lebten alle noch im feinstofflichen Zustand. Erst als noch energielosere Wesen in den niedrig schwingenden Fallbereichen auf die Idee kamen, sich grobstoffliche Welten zu schaffen, die ihnen einen zweiten Körper zum Hineinschlüpfen bieten konnten, begannen sie auch die feinstofflichen Atome ihrer Lebensräume auf ein grobstoffliches Leben zu verändern. Ihre früheren Speicherungen hatten noch nicht die Weitsicht für die heutige irdische Zeit der chaotisch lebenden Menschheit und die so rasante Abnahme der Energie dieses Planeten. Deshalb können die Natur und das Tierreich, sowie viele Menschen, sich nur noch schwer an die Umweltsituation anpassen. Dazu wären neue Speicherungen in den grobstofflichen Atomen erforderlich.

Ein geistig weit gereifter Mensch, mit ständiger Ausrichtung auf das hoch schwingende göttliche Leben, kann ohne weiteres über seine Seele – wie mein Liebegeist euch bereits mitteilte – neue Speicherungen von Gott zur Regulierung und Regenerierung seines

Körpers erhalten. Die Seele teilt dies nachts mit der göttlichen Hilfe den Genen und Zellen mit, damit ihr Mensch gegenüber den schädlichen Einwirkungen der Umweltgifte widerstandsfähig bleibt.

Bei gottlosen Menschen geschieht die genetische Informations-Nachbesserung jedoch über verbündete erdgebundene Seelen, falls sie über ein höheres Wissen verfügen und es weiter ihre Absicht ist, den Menschen energiemäßig und informativ zu stützen, da sie ihn nach ihren Bedürfnissen benutzen wollen.

Bei **Pflanzen und Tieren** versucht der Gottesgeist über den feinstofflichen, noch nicht ausgereiften Lebenskern ebenfalls neue, lebensanpassende Speicherungen einzugeben, die ihren verdichteten Atomen helfen sich der Umweltsituation besser anzupassen bzw. überleben zu können. Doch bei **Kriech- und Kleinsttierchen**, die stets Bodenberührung haben, ist es dem Gottesgeist kaum möglich neue Informationen einzuschleusen. Die Tierchen kommen mit niedrigsten, einpoligen Negativschwingungen, die von Menschen aussendet werden, in Berührung. Diese bewegen sich auf der Erdoberfläche und gering darüber. Durch diese werden die Tierchen verpolt bzw. von ihnen massiv gesteuert.

Wisset ihr Menschen des Liebegeistes, das innere Erdmagnetfeld hält alle ausgesandten und verbrauchten menschlichen Energien und von anderen Lebensformen deshalb an der Erdoberfläche, weil die früheren Fallwesen den grobstofflichen Kern der Erde mit den oberen Erdschichten in seiner Funktion so speicherten. Der materielle Erdlebenskern, bestehend aus verschiedenen Atomen, ist energiebetreuend für alle Erdschichten und den ganzen vakuumähnlichen Raum bis an die oberen abgrenzenden Atmosphärenschichten zuständig. Der lebensverantwortliche Erdkern speichert nicht nur in seinen oberen atmosphärischen Schichten alle ausgegangenen Schwingungen und jede Kommunikation der irdischen Bewohner und niederen Lebensformen, sondern erhielt die Funktion noch dazu, die verbrauchten Kräfte zur Neutralisierung und Aufbereitung an die Erdoberfläche zu ziehen. Dieser Mechanismus findet auch heute noch statt, doch immer langsamer und ungenauer aus Energiemangel.

Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten. Sie können vom materiellen Erdkern nicht in höhere Kräfte neutralisiert bzw. umgewandelt werden, weil ihm dazu die Energien fehlen. Diese verringern sich in ihm, besorgniserregend für den Gottesgeist, immer mehr. Die göttlichen Nachschubkräfte über den innewohnenden feinstofflichen Erdkern, können den materiellen Erdkern nicht erreichen und aufladen, weil die stets niedrigen Schwingungen der Menschen dies blockieren.

Die niedrigen menschlichen Schwingungen sind ständig in Bewegung auf der Erdoberfläche und kurz darüber. Sie breiten sich immer mehr auf der Erdoberfläche aus und beeinflussen unangenehm nicht nur die Pflanzen und Tiere, sondern auch massiv die Menschen.

Bitte versucht euch dies vorzustellen: **Das irdische Leben hat einen aktiven Energiekreislauf. Ist er gestört bzw. vermindert sich darin die Energie, dann ist dadurch alles verbundene Leben energiemäßig betroffen und sehr gefährdet.** Dies wirkt sich zuerst massiv auf das Pflanzen- und Tierleben im noch unausgereiften Evolutionsstadium aus. Davon sind zuerst die kurzlebigen kleinen Pflanzen und Kleinsttierchen betroffen, da sie nur wenige innere Energien über ihren kleinen Lebenskern aufnehmen können. Deshalb sind sie die Ersten, die energielos werden. Die Kleinsttierchen suchen, um zu überleben, nach immer neuen, äußeren Energiequellen bzw. Nahrung. In ihrer lebensbedrohlichen Energielosigkeit ist ihnen nun jede schöne Pflanze recht, die ihr im Garten liebevoll hegt und pflegt.

Die Kleisttierchen leben nun ohne ein richtiges lebenswertes Evolutionsprogramm, das sie früher genetisch noch hatten. Sie widmen sich ausschließlich der Hauptaufgabe, sich und ihren Nachkommen ausreichend neue Nahrung zu besorgen. Deshalb sind sie unersättlich auf Energieversorgung aus und gleichgültig, ob durch ihre unkontrollierte Nahrungsaufnahme eine schöne kleine Pflanze oder ein großer Baum leidet und ihnen zum Opfer fällt.

Ihren Energienotstand kann der Gottesgeist nicht ausgleichen bzw. beenden, weil sie durch die enorm niedrige Schwingung der Erdoberfläche nicht empfänglich für zweipolige göttliche Kräfte sind. Durch ihre ständige Nahrungssuche sind die energiearmen, geplagten Kleinstwesen nun zu Zerstörern der Natur geworden. Auch ihre Zeugung ist außer Kontrolle geraten, weil die genetischen Funktionen im Kleinstkörper gestört sind. Die regulierenden Impulse von den Genen dringen nicht mehr in ihr winzig kleines Oberbewusstsein. Deshalb seht ihr sie in übergroßer Vermehrung und wisst nicht mehr wie ihr mit ihnen umgehen sollt.

Ihr herzensoffenen Menschen, ihr wollt bestimmt kein Leben töten, doch manche von euch kommen aus Verzweiflung in Versuchung so zerstörerisch zu denken. Ihr seht in großer Anzahl die **Kleinsttierchen** in euren Gärten und auch den großen Schaden an euren geliebten Pflanzen und Sträuchern, sodass in manchem von euch gewalttätige Gedanken gegen sie aufkommen. Auf diese Weise wollt ihr sie schnellstens für immer loswerden. Doch mein Liebegeist empfiehlt euch dies nicht, weil er immer für das aufbauende und bewahrende Leben ist. Dies beachten die zerstörerischen, energielosen Menschen und Seelen aus dem Fall nicht, bzw. sind diesbezüglich gleichgültig geworden. Sie töten Tiere und verspeisen sie noch genüsslich. Viele von ihnen sind schon so weit in ihren Herzen erkaltet und abgestumpft, dass sie jedes Leben ohne Herzensgefühle zerstören können. Wahrlich ein trauriger Zustand für die ehemals reinen, hochsensiblen göttlichen Wesen, die mit allen Lebensformen in Frieden und Harmonie lebten!

Ihr herzensoffenen Menschen, bitte versucht die zerstörerische Lebensweise der herzenserkalteten Menschen nicht nachzuahmen. Bitte geht sanft mit den irritierten Tierchen um. Versucht sie mit schmerzlosen Mitteln und Möglichkeiten aus euren Gärten zu bringen. Dies mit einem sanften Wasserstrahl oder verschiedenen Gerüchen, die sie nicht mögen. Oder grabt behutsam ihre Nester aus und bringt sie auf eine freie Wiese oder in einen Wald. Seid genügsam und verabschiedet euch von schönen Gartenpflanzen, die ihr bisher

mit großer Freude gepflanzt und liebevoll versorgt habt, die jedoch leider die Kleinsttierchen bevorzugen. Dann habt ihr zwar optisch keinen so schönen Garten mehr, aber Ruhe von den Plagegeistern und müsst über einen großen Schaden keine traurigen Augenblicke mehr erleben. Das sind kleine Empfehlungen des Gottesgeistes. Doch er wird euch nur anraten können sie nicht zu töten, da er zu euch über den Künder nur aus dem himmlischen Gesetz des aufbauenden und bewahrenden Lebens sprechen kann!

Bitte nehmt den **Kleinsttierchen**, euren Plagegeistern, ihre zerstörerische Verhaltensweise nicht übel, denn sonst seid ihr in einer aggressiven Stimmung und euer Ober- und Unterbewusstsein sowie eure Seele speichert diese täglich neu. Wenn ihr so verbleibt, dann überlagert bzw. überdeckt ihr allmählich mit ungesetzmäßigen Schwingungen die herzliche Beziehung zum Tierreich. Dies wäre sehr schmerzlich für eine heimkehrende, weitgereifte Seele. Auch wenn ihr täglich in euren Gärten den großen Schaden an den Pflanzen seht, versucht trotzdem ruhig zu bleiben und vergebt ihnen. Betet herzlich für die Pflanzen, damit sie von ihrem großen Leid und Schmerz bald erlöst werden oder sich schnell wieder erholen können. Übergebt sie immer eurem inneren Liebegeist. Wenn ihr vor ihnen steht, sind sie in eurer hochschwingenden Energieaura. Dies ist der Moment, indem mein Liebegeist sie trösten und evtl. aufbauen oder schneller ins feinstoffliche Leben zurückführen kann. **Doch bitte denkt nichts Schlechtes über die zerstörerischen Kleinsttierchen. Sie verhalten sich nur deshalb so, weil sie sich aus Energielosigkeit im Überlebenskampf befinden.** Die Ursache dazu haben die unverbesserlichen Menschen aus dem Fall gesät, die noch in der Welt der Täuschungen rücksichtslos ihren eigensüchtigen Interessen nachgehen wollen und deshalb zerstörerisch leben. Ihre äußerst niedrige Schwingung übertragen sie stets auf die Erde. Deswegen sind die Kleinsttierchen in ihrem inneren Lebenssystem und äußeren Lebensraum gestört und suchen fieberhaft, um zu überleben, nach neuer Nahrung, also äußeren Energiequellen.

Eurer Planet verfügt für seine Bewohner über keine ausreichenden Lebensenergien mehr, deshalb gibt es auch im Tierreich diesen Missstand. Um zu Überleben kämpft nun fast jedes freie Tier in der Natur um seine Beute. Die ehemals Pflanzen fressenden Tiere sind im Laufe der irdischen Evolutionsepochen, aus Energielosigkeit durch die niedrige Erdschwingung zu Fleisch fressenden Tieren geworden. Diese Abartigkeit war früher nicht in ihren Genen gespeichert. Erst durch Gewaltübergriffe der energielosen Menschen in das Tierreich, nahmen die Tiere ihre aggressive Lebensart und grausame Verhaltensweise an und nun töten und fressen sie sich untereinander auf. Wahrlich, welch eine grausame Welt, die nichts gemeinsam mit dem sanften und herzlichen himmlischen Leben hat.

Der Kampf ums eigene Überleben nimmt auf der Erde immer mehr zu, weil die seelisch-menschlichen Energien fast verbraucht sind und die Mutter Erde immer weniger Energien über das Erdreich und die Natur abgeben kann. Der Energiekreislauf der Erde ist gestört bzw. zu schwach. Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen im normal funktionierenden Zustand, zur Energieaufladung aller Lebensformen, spiralförmig bis in die oberen atmosphärischen Schichten und von ihnen über die Erdoberfläche wieder zu ihm zurück. Das Erdmagnetfeld mit den beiden Polen sorgt dafür, dass die verbrauchten Energien

wieder zum Erdkern zurückgelangen. Im gestörten Energiekreislauf der Erde durch Energiemangel, kann der Gottesgeist nicht energiegebend wirken, weil die göttlichen Kräfte durch das zerstörerische und niedrig schwingende Lebenssystem der Menschen und Seelen aus dem Fall, gehindert werden in den Erdkern einzufließen. Die wenigen Gerechten auf der Erde können dies nicht mehr verhindern, weil sie selbst in der Welt zunehmend durch äußere Täuschungen geblendet und verführt wurden und in der Seelenschwingung sanken. Durch sie gelangen nur noch wenig zweipolige, göttliche Kräfte in den irdischen Lebensraum. Doch gerade diese sollten die Erde in der Schwingung anheben. Stattdessen sinkt sie ständig weiter, weil sich ihre Energien stets vermindern. Das globale Energiechaos ist jetzt schon voraussehbar. Ein sehr tragischer Zustand für das ganze irdische Leben!

Ein naturliebender und gottverbundener Mensch sieht die gegenwärtige Situation der Energielosigkeit und Umweltverschmutzung der Erde – die er doch mehr oder weniger täglich mit verursacht bzw. daran mitbeteiligt ist – zurecht mit Schrecken und Entsetzen als eine große Bedrohung für das Planetenleben. Vielen der gottverbundenen Menschen fällt es schwer, sich dennoch am Leben zu erfreuen. Auch wenn die gegenwärtige Lage für das irdische Leben aus der göttlichen Sicht katastrophal aussieht, sollte er versuchen das Beste aus seinem Leben machen. Das heißt, er sollte alles dafür tun, dass er mit seiner Seele in hoher Schwingung bleibt und ihr die Möglichkeit bietet nach der Inkarnation geradlinig heimzukehren.

Sollte er sich zu sehr mit der schlechten Umweltsituation beschäftigen, verfällt er in eine negative Angstschwingung. Diese häuft sich in ihm täglich, bis er so weit ist, dass er dieses Leben nicht mehr ertragen kann. Er möchte am liebsten aus dieser Welt entfliehen oder beschäftigt sich zu sehr mit Krankheiten, welche die Menschen befallen. Sie stammen nicht, wie viele irrtümlich annehmen, von den Umweltverschmutzungen, sondern hauptsächlich vom Energiemangel der Menschen.

Sie lebten bisher falsch eingestellt, deshalb sind ihre genetischen Energievorräte, die sie zur Inkarnation in der Seele mitbrachten, fast aufgebraucht. Sie bekommen keine Nachschubkräfte aus der Seele, weil sie nicht die innere Quelle allen Seins, Gott im Ich Bin, im Leben ansteuern. Stattdessen sind sie vollkommen nach außen gekehrt und glauben dazu, Gott hat sie im Stich gelassen, weil sie nun krank wurden. Ihre Lebenseinstellung ist dafür verantwortlich, dass sie aus Energiemangel darben oder vorzeitig ins Jenseits gehen müssen.

Doch die arglistigen Seelen und Menschen aus dem Fall haben sich zusätzliche Energiequellen erdacht, die sie auf Umwegen reichlich mit Kräften aufladen. Doch diese einpoligen Negativ-Energien sind ihnen nicht von mir, Christus, gegeben worden. Sie wollen nichts von Gott im Ich Bin wissen, deshalb beziehen sie hinterlistig Energien von energiereichen, gottverbundenen Menschen. Ihre trügerische Verhaltensweise muss ich ihnen belassen. Doch mein Wille war es nicht, sie so arglistig und erbärmlich wie ein Dieb leben

zu sehen. Ich wiederhole, zu eurer Bewusstwerdung, die schlimme und gefährliche Verhaltensweise der Menschen aus dem Fall: Sie beschaffen sich ihre Energien hinterlistig und heuchlerisch über gutmütige, gut ausgerichtete Menschen des Gottesgeistes, die ihnen ahnungslos Energielieferanten sind. Sie nutzen ihren Vorteil aus, da ihre Welt nicht auf dem himmlischen Gesetz aufgebaut wurde. Dies ist ihre erdachte, aber auch zerstörerische Welt. Hier bestimmen nur sie, was getan wird.

Da ich mit den Lichtboten meiner Liebe das himmlische Gesetz des freien Willens, also die absolute Freiheit aller Wesen immer achte, darf ich die böswilligen, unverbesserlichen Seelen nicht von einem Menschen, den sie mit ihrer negativen Schwingung beeinflussen und dem sie massiv Energien entziehen, gewaltsam vertreiben. Erst wenn der Mensch bereit ist aus seiner niedrigen, negativen Verhaltensweise herauszukommen und nach mir, Christus im Ich Bin, entsetzt ruft, dann kann ich mich dem Menschen mit den Lichtwesen helfend nähern. Doch lebt er wieder in der niedrigen Schwingung der böswilligen Seelen, schon muss bei ihm mein Schutz weichen. Wahrlich, eine traurige Gegebenheit, die noch bis zum ES WERDE andauern wird, da ich erst dann diese uneinsichtigen Wesen von dieser Erde wegführen darf. Bis dahin ist sie ihr Lebensbereich und mein Liebegeist hält sich an die einstige Abmachung, der die treuen himmlischen Wesen des Lichts zusammen mit den abtrünnigen, noch kurz vor der zeitlich begrenzten Schöpfungsteilung festlegten.

Wisset ihr intensiv gottverbundenen Menschen: die Fallwesen dürfen nur begrenzt eine eigene Schöpfung nach ihren Wünschen und veränderten Gesetzmäßigkeiten verwalten. Ihnen wurde zu Beginn ihrer Schöpfung klar zu verstehen gegeben, dass sie nur bis zum ES WERDE - dem Erkennungszeichen zur Beendigung ihrer Fallschöpfung – ungestört, ohne Einmischung des Gottesgeistes, leben können. Die abgemachte Frist ist nun fast abgelaufen. Das heißt, nach der einsetzenden Reinigung der Erde und der Elemente, sowie des Sonnensystems mit anschließender Umgestaltung der Gestirne – oftmals sprach der Gottesgeist sinngemäß über Künder zur Orientierung vom nahen Ende der Fallschöpfung darüber: **„es werde ein neuer Himmel (Erdatmosphäre) und eine neue Erde" -** sollten sich die erdgebundenen Seelen und Menschen wieder auf das himmlische Gesetz umorientieren und langsam zu ihrem früheren geistigen, hochschwingenden Leben zurückfinden.

Bis zu diesem Zeitpunkt werden sich die dunklen Seelen und ihre verbündeten Menschen noch der gutwilligen Jüngerschaft hinterlistig bemächtigen. Natürlich sind die unwissenden, gottverbundenen Menschen die Leidtragenden der arglistigen Vorgehensweise, deshalb rufe ich sie auf, Vorkehrungen zum Selbstschutz zu treffen. Ich versuche, sie mit vielen Botschaften über selbstehrliche Künder über die Machenschaften der heuchlerischen Menschen und Seelen aufzuklären. Diese sind nur auf die Welt ausgerichtet und wollen nichts von einer herzlichen Lebensweise der Gotteswesen wissen und sind auch nicht daran interessiert, ins Himmelreich heimkehren. Sie wollen lieber weiter in niedrig

schwingenden, zerstörerischen Lebensweisen verbleiben und von Energien unwissender und labiler Menschen leben. Sie dringen gewaltsam in die Aura der energiereichen Menschen ein und benutzen sie so lange sie können als ihre guten Energielieferanten. So leben sie in der Welt oft lange und gut.

Nicht nur unsichtbare, stark belastete Seelen sind hinter den energiereichen Jünger/innen her. Ebenso energielose Menschen aus dem Fall, geführt durch ihre verbündeten Seelen, versuchen hinterlistig an die Lebensenergien der Jüngerschaft heranzukommen. Dies geschieht z.B. in einer seelisch ungleichen Partnerschaft, wo einer von ihnen aus dem Fall stammt und der andere im himmlischen Heilsplanauftrag steht. Der gottverbundene Mensch ist ständig der Betrogene, da ihm vor allem des Nachts im Schlaf der niedrigschwingende Mensch aus dem Fall seine Energievorräte entzieht. Dies geschieht über die Seelenaura, in der sie beide schlafen und deshalb energiemäßig miteinander verbunden sind.

Bitte seid zu eurem Selbstschutz wachsam! Ich wiederhole, weil es so wichtig für euch ist: Schlafen zwei seelisch ungleich schwingende Menschen nebeneinander in einem Schlafraum, dann entzieht der energieschwächere immer dem energiestärkeren die Lebenskräfte. Ist einer von ihnen aus dem Fall, dann findet ein massiver Energieentzug für den gottverbundenen Menschen statt. Deshalb ist das gemeinsame Schlafzimmer der Ort, wo die Menschen aus dem Fall die meisten Energien entziehen können. Bitte schützt euch davor und spürt hinein, ob ihr noch weiter neben einem solchen Energiesauger schlafen und leben wollt!

Dies ist eine Warnung an die Jünger/innen, die schon länger neben einem gottlosen und stark weltbezogenen Menschen leben, doch es nicht wagen, sich von ihm zu trennen. Mein Liebegeist meint mit „gottlos" einen Menschen, der ständig zur Welt blickt und nur dort Wohlgefallen findet, obwohl er vorgibt, „gläubig" zu sein. Bitte bedenkt, nur die Verwirklichung der himmlischen Gesetze zählt und erhöht eure Seelenschwingung! Lebt einer von euch mit einem Menschen zusammen, der vorgibt, gottverbunden und gläubig zu sein, doch nicht an der Gesetzesverwirklichung interessiert ist, dann besteht durch ihn ebenso die Gefahr der Energieentziehung, wenn er neben einem intensiv gottverbundenen Menschen schläft. Dies geschieht aber unbewusst durch ihn. Deshalb warnt euch mein Liebegeist davor, gemeinsame Schlafplätze zu haben, da die große Gefahr besteht, dass der Energiereichere immer der Betrogene ist.

Dies bedenken die wenigsten meiner Jüngerschaft, weil sie sich das unsichtbare Geschehen des Energieflusses und seine Gesetzmäßigkeit nicht vorstellen können. Sie werden dann immer energieärmer, bis ihnen keine Kraft mehr übrig bleibt, um sich gesund und wohl zu fühlen. Diese gottverbundenen Menschen sind die Ausgebeuteten. Sie schenken mir, Christus im Ich Bin, einerseits die Ehre und gewinnen Kräfte durch gute Ausrichtung und Herzensgebete, andererseits verlieren sie diese wieder nachts und ebenso am Tag durch die körperliche Nähe und Berührungen ihres Partners. Es ist wahrlich schlimm, dies

aus meiner Gottessicht mit anzusehen. Ich kann dagegen nichts machen, weil der Mensch im freien Willen jederzeit bestimmt, ob er sich lieber im Gottesgesetz oder in der niedrigen Weltschwingung aufhalten will. Die gottverbundenen Menschen sind nicht mehr in der Lage, die Gotteskräfte in größerer Menge aufzunehmen und sie seelisch und menschlich gut zu verwalten, weil sie ständig durch ihre unvermeidlichen Begegnungen mit Menschen aus dem Fall, ob im Berufsleben oder im Familien- und Privatbereich, diese schnell wieder verlieren bzw. energetisch angezapft werden. So leben sie oft energieschwach und wissen nicht, was mit ihnen geschieht.

Viele meiner Jünger/innen leben zusammen mit einem „Besserwisser“, der Unmengen an Inkarnationen hinter sich hat und sich im materiellen Bereich gut auskennt. Seine Lebenskunst wird von der Jüngerschaft gern gesehen und ist viel gefragt. Deshalb zieht es bedauerlicherweise die Jüngerschaft zu solch seelisch ungleich schwingenden Partnern aus dem Fall und sie wundern sich später, weshalb ihr Partner so herzenskalt neben ihnen lebt und sie immer energieloser werden.

Sie schauen nur auf das schöne äußere materielle Leben, das ihnen der ungleich schwingende Partner aus dem Fall gerne bietet. Ihre falsche Einstellung lässt sie glauben, nur so glücklich zu werden. Doch eines Tages entsteht in ihrer Seele der Wunsch, in die himmlische Heimat zurückzukehren. Dies ist schlimm für einen stark materiellen Menschen, da er sich eine Wunschwelt aufbaute, die ihn bisher gut erfüllte. Die Seele erkennt den Irrtum. Sie sieht die Wunschwelt des Menschen mit anderen Augen und möchte sich am liebsten von ihr verabschieden und auch vom ungleichen Partner. Dies spürt auch der Mensch. Doch der ungleiche Partner wehrt sich dagegen, weil ihn diese Welt nur mit Hab und Gut und einem guten Energieträger an seiner Seite erfüllt. Der gottverbundene Mensch mit geistig fortgeschrittener Reife wird dadurch förmlich in die Gebundenheit seines arglistigen Partners gedrängt. Er kommt kaum frei von ihm, weil es dieser geschickt versteht, ihn durch materielle Lebensgewohnheiten an sich zu binden, damit er weiterhin so denkt und lebt wie er.

Den Freiheitskampf verliert meist der gutmütige Mensch, der mit mir im Ich Bin geistig gerne verbunden ist. Er fühlt sich in seiner Lebenssituation unzufrieden und äußert sich anderen Menschen gegenüber. Doch die gottverbundenen, unwissenden Menschen, denen er sich anvertraut, versuchen ihn massiv zu beeinflussen und Schuldgefühle einzureden und sprechen auf ihn ein, er müsse unbedingt bei seinem ungleichen Partner bleiben, der ihn aber nur persönlich hochhebt, um etwas von ihm zu bekommen. Er liebt ihn körperlich eigensüchtig, d.h. geschlechtlich nur zur eigenen Befriedigung, und zudem nützt er ihn energiemäßig aus.

Die Schuldzuweisungen von unwissenden Menschen machen den mir im Inneren treu gebliebenen Jünger/innen sehr zu schaffen. Haben sie Schuldgefühle, so sind schon die Fallseelen wieder am Zug. Sie steuern sie wieder mit Gedankenimpulsen in die alte Partnerschaft zurück, in der sie ihre frühere Wunschwelt leben konnten. Doch nach einiger Zeit wird es ihnen nicht mehr wohl zumute sein, da sie merken, dass ihre resignierende Seele immer mehr die Energiefühler von ihrem Menschen zurückzieht. Dies wirkt sich

natürlich auf den Gesundheitszustand des Menschen aus und er merkt bewusst, wie er immer mehr kränkelt. In ihm kommt die Angst auf. Der Mensch merkt intuitiv, dass sich seine Seele von ihm - der sich keine weitere Bewusstseinserweiterung durch erforderliche äußere Befreiungsschritte zutraut - bald verabschieden möchte.

So ergeht es einem Menschen auf dem Inneren Weg zu mir, der sich einerseits vornimmt, mit seiner Seele in die innere Heimat zurückkehren zu wollen, sich andererseits jedoch in der Welt noch wohlfühlen möchte. Dies geht für eine gewisse Zeit gut. Eines Tages bricht der Wunsch der Seele, wieder in die Heimat zurückzukehren, so massiv durch, dass der Mensch geschockt ist, weil er die Seelenenergien nur noch vermindert in sich fließen spürt. Dies ist für den Menschen ein Zeichen, sofort umzukehren, da der seelische Rückzug bereits begonnen hat. Sollte der Mensch zu lange mit seiner Entscheidung zögern, sich von dem ungleichen Lebensgefährten zu lösen, der ihm bisher viele Energien abnahm, dann kommt er bald in die Phase der Energiearmut und eine schwere Erkrankung folgt, die auch mit Mitteln der weltlichen Medizin nicht zu stoppen ist.

Die Seele weiß sich zu helfen, weil sie sich begnadet im himmlischen Gesetz einigermaßen auskennt und ihr Mensch einige gute Verwirklichungsphasen hatte, wo er von mir zu geistig wissenden Menschen geführt werden konnte. In den geistigen Kreisen nahm er einige himmlische Gesetze auf und konnte sie vereinzelt nachleben und deshalb ist die Seele in der Lage, ihre Fühler auf das Gottesgesetz auszurichten. Sie weiß wie sie sich zu verhalten hat, weil ich sie oftmals des Nachts darüber unterwiesen habe. Nun ist der Mensch gefragt, eine Kurskorrektur im Inneren und Äußeren vorzunehmen. Ist er nicht dazu bereit, in einer begrenzten Karenzzeit, die ihm seine Seele gesetzt hat, dann ergeht es ihm wie einem älteren Menschen, dem seine Seele die Energiefühler zu einem neuen jenseitigen Leben langsam herauszieht.

Dies möchte ich, Christus der Seele und dem Menschen ersparen, deshalb warne ich sie beide und bitte sie, sich auf ein verändertes, irdisches Leben zu konzentrieren, damit die Seele weitere Schritte auf dem Inneren Weg zu mir und mit mir ins himmlische Paradies beschreiten kann.

Dies ist erforderlich für einen weit gereiften Menschen, der sich bereits viele Jahre auf dem Inneren Weg befindet. Er blieb stehen, weil ihn materielle Bindungen an Hab und Gut oder sonstige Welteinflüsse erneut vereinnahmten. Dies geht nicht gut auf dem Inneren Weg in die innere Heimat, weil die geistige Kluft zwischen dem Menschen und seiner Seele zu groß wird. Die Seele empfängt ständig neue Informationen, um weiter ins himmlische Sein voranzukommen. Doch ihr Mensch weicht von der früheren Vorgabe, seine Wünsche in der Welt noch gerne zu leben, nicht ab. Deshalb kommt es zum verschärften Kampf zwischen der Seele und ihrem Menschen.

Gibt der Mensch bald dem inneren Druck seiner Seele nach, um erweiternd gesetzmäßig zu leben, dann kommen beide in eine schöne Lebensphase, wo sie zufrieden in ein neues, höheres Bewusstsein mit meiner Hilfe und Weisung kommen. Dies ist wünschenswert für

meine Jünger/innen, die sich schon lange auf dem Inneren Weg zu mir befinden und mit mir ernsthaft und aus Überzeugung in die innere Heimat mitkommen möchten.

Wenn sie sich gut über ihre Seele führen lassen, kann ich sie im irdischen Sein in eine glückliche und energetisch aufbauende Partnerschaft führen, die in gleichschwingender, seelischer und menschlicher Herzensverbindung stattfindet, natürlich vorausgesetzt sie sind bereit, sich gesetzmäßig in eine neue Dualverbindung zu begeben. Dies rate ich meiner Jüngerschaft immer an, weil ich das himmlische Dualgesetz für ihr irdisches Leben nicht ausklammere.

Nun führe ich euch im Offenbarungslicht wieder zurück zur **irdischen Nahrung**, die nicht frei ist von schädlichen Einwirkungen und Umweltbelastungen.

Keiner von euch kann sagen, er isst gesunde und schadstofffreie Nahrung, da jede Pflanze und die obere Schicht des Erdreichs fast gleiche Anteile an niedrig schwingenden Umweltbelastungen und sonstigen schädlichen Substanzen beinhalten.

Es entspricht nicht der Wahrheit, was euch widersprüchlich die Erzeuger, Verkäufer und die Kontrolleure von teuren Lebensmitteln einzureden versuchen. Sie geben euch in den Werbeschriften ihre Prüfergebnisse bzw. Analysen bekannt, die aber niemals den tatsächlichen Wert wiedergeben. Ihre Absicht ist, Menschen zu finden, die ihren erfinderischen Werbungen glauben, um sich durch besser bemittelte Menschen bereichern zu können.

Ein ärmlicher Mensch kann sich die teuren Nahrungsmittel nicht leisten. Er isst angeblich die mehr belasteten Nahrungsmittel, doch er hat keine Angst, durch sie krank zu werden. Dies ist auch ein Grund, weshalb die ärmlichen Menschen trotz vieler behandelter Nahrungsmittel, die sie angstfrei zu sich nehmen, keine besonderen Krankheitsmerkmale aufweisen.

Es ist wahrlich eure Angst, die eure Zellen im Körper zum Abwehrkampf gegen angeblich schädliche Stoffe aus der Umwelt herausfordern. Durch eure Angst, eine behandelte Nahrung zu euch zu nehmen, kommen die Zellen in Aufruhr und werden sofort im Körper aktiv. Sie suchen im ganzen Körper nach angeblich schädlichen Pestiziden, die ihr Leben gefährden sollen. Deshalb sind sie ständig übereifrig auf der Suche nach Fremdstoffen, die sie sofort aus dem Körper befördern wollen. Ein längeres Verbleiben dieser Stoffe lassen sie nicht zu. Diese ständige ängstliche Überreaktion kostet sie viele Kraftreserven und deshalb ist das Zellsystem oft überfordert mit der Bekämpfung der tatsächlich zerstörerisch wirkenden Viren und Bakterien. Dieser unnötige ängstliche Aufruhrzustand der Abwehrzellen und ihre intensive Suche nach Pestiziden lenkt sie von ihrer strukturellen Aufgabe, den Körper gesund zu erhalten, massiv ab und schwächt sie zudem energiemäßig derart, dass organische Schäden auftreten können.

Deshalb kann es vorkommen - dies ist auch erblich bedingt - dass ein Mensch des Öfteren von Allergien befallen wird, da durch die eingebildete Angst vor schädlichen Fremdstoffen

aus der Umweltverschmutzung sein Immunsystem (Abwehrzellen) nicht mehr in der Lage ist, Ordnung im Körper herzustellen. Durch menschliche Angst und Aufruhr sind die Abwehrzellen fehlgeleitet und sorgen sich unnötig, sodass es zu übereiliger Ausscheidung der ihnen unbekannten Nahrungsstoffe kommt. Sie sind so geschockt über die ihnen überlassenen unbekannten Nahrungsstoffe, dass sie nicht genau definieren können, was sie annehmen oder sofort ausscheiden sollen. Sie wissen sich sonst selbstständig zu helfen, doch im Moment des Aufruhrs, erzeugt durch ängstliche Gedanken des Menschen, sind sie nicht in der Lage zu unterscheiden. Sie übersehen in Übereile wichtige Nahrungssubstanzen, die dem Körper zum Aufbau sehr nützlich wären. Jedes Mal, wenn der Mensch bei der Nahrungsaufnahme ängstlich reagiert, nehmen die Abwehrzellen in der Panikstimmung übereilig die Suche nach Fremdstoffen in der Nahrung vor, wobei sie die lebenswichtigen Nahrungsstoffe förmlich übersehen und gleich mit ausscheiden.

Diese künstliche Angst eines Menschen – gleich ob es sich um einen gottlosen oder gottverbundenen handelt - steuert die Zellen zur Überreaktion und dies wirkt sich auf die Dauer sehr schädlich auf seinen Energiehaushalt aus. Der Mensch und sein Immunsystem wird immer schwächer. Das geht auf die Dauer wahrlich nicht gut, weil der Körper mit wichtigen Mineralien und Vitaminen unterversorgt wird. Sie fehlen ihm deshalb, weil sich das Abwehrsystem bei der Aufnahme einer Speise ängstlich und übereifrig verhält. Die vermutete verunreinigte Nahrung, die auch lebenswichtige Vitamine und Spurenelemente beinhaltet, wird vom Zellsystem nicht weiter analysiert und zum nötigen Umwandlungsprozess gebracht. Sie werden unnötigerweise gleich ausgeschieden.

Diese hastige Ausscheidung ist aber überflüssig, denn durch eine geringe Menge an Schadstoffen in der Nahrung kann es nicht zu schädigenden Reaktionen und Wirkungen im Körper kommen.

In einem **höher schwingenden, stabilen Menschen** geschieht folgendes: Das unvollkommene genetische Steuersystem und die damit verbundenen mechanischen Funktionsabläufe im Körper - die einst abtrünnige Gotteswesen bei der menschlichen Schaffung speicherten - werden stets durch die göttliche Hilfe korrigiert und wirken dann perfekter. Nach einiger Zeit gelangen die Schadstoffe zur Ausscheidung oder werden durch die hohen göttlichen Energien der Seele unschädlich gemacht.

Dies trifft leider nicht bei gottverbundenen, täglich wechselhaften Menschen zu, die noch gerne in der disharmonischen Weltschwingung leben und dann sich wieder für harmonische, göttliche Schwingungen öffnen. Sie kommen kaum mit ihrer Seele in hohe Schwingung. Deshalb ist es dem Gottesgeist in Verbindung mit seiner Seele nachts nicht möglich neue Funktionsinformationen in die Gene und Zellen einzuschleusen.

Ein **ängstlich eingestellter Mensch** verhindert ebenso, dass sein Gesundheitssystem richtig funktioniert. Er blockiert schon bei Beginn der Speisenaufnahme das Zellsystem mit seinen ängstlichen Gedanken. Dieses Angst machende Wissen reichen sich die Zellen später untereinander weiter und das genetische Informationssystem wird damit überdeckt.

Kommt es zu einer falschen Reaktion im Zellsystem, ist der normale Funktionsablauf des Körpers gestört.

Ihr gottverbundenen Menschen mit guten Absichten zur Veränderung, bitte korrigiert euer ängstliches Denken und Verhalten bezüglich eurer Nahrung, dann seid ihr mit mir auf der sicheren Seite. Seid ihr angstfrei, dann helfe ich euch, die Umweltbelastungen gut, ohne körperlichen Schaden, zu überstehen. Seid ihr täglich beständig dem göttlichen Liebestrom nahe, dann helfe ich euch, in dieser abtrünnigen Welt trotz chaotischer Lebensverhältnisse, ohne ernste Erkrankungen zu bleiben. Dies gilt nicht für Menschen, deren Seele sich von dieser Welt aus verschiedenen Gründen verabschieden möchte. Sie zieht ihre Kräfte aus den Genen und Zellen langsam zurück. Dies kann im Eigenwillen oder nach Absprache mit dem Liebegeist geschehen.

Bei stets **überaktiven Menschen**, deren Nervensystem nicht zur Ruhe kommt, gerät das Zellsystem in energielose Phasen. Zu einem gut funktionierenden Körpersystem werden aber ausreichend Energien benötigt, deshalb kommt es bei diesen Menschen öfters zu kleineren oder größeren physischen Problemen und sogar zu Zellentartungen. Deshalb warnt der Gottesgeist diese übereifrigen Menschen ihre Tagesverplanungen zu reduzieren und sich mehrmals körperliche und geistige Pausen zu gönnen. Dadurch kann ihr Körper mit verschiedenen Umweltschadstoffen besser fertig werden.

Mancher von euch wird nun vielleicht fragen, warum nicht alle Menschen auf Umweltschadstoffe gleich reagieren?

Diese Frage möchte euch Christus gerne mit einigen Beispielen noch ausführlicher beantworten:

Ein gottloser Mensch, dessen Seele sehr niedrig schwingt und kein Interesse hat sich auf das göttliche Leben umzuorientieren**,** kann körperlich viel mehr niedrig schwingende Schadstoffe aus der Umweltverschmutzung vertragen, als mancher geistig höher entwickelte Mensch. Das kommt davon, weil sein Zellenstaat niedrig schwingt und sich ohne weiteres auch an die niedrig schwingenden Umweltschadstoffe anpassen kann bzw. die Abwehrzellen reagieren nicht mit ängstlichem Widerstand. Diese Menschen sind gegenüber Umweltbelastungen widerstandsfähiger und selten davon ernsthaft krank. Nur selten kommt es bei ihnen zu Zellschädigungen oder müssen sie schmerzliche Phasen durchmachen, weil ihre Zellen nicht in Panik geraten und deshalb die Funktion der Gene nicht gestört wird.

Dies gilt natürlich nicht bei Menschen, deren Seele ihre Energien langsam aus dem Körper zurückzieht. In der **langsamen Sterbephase** gerät das ganze Zellsystem in Unordnung, entgegen einer guten Körperfunktion, die eine gewisse Menge von Energien in den Genen und Zellen zur Verfügung haben muss. Doch im Sterbeprozess gerät das menschliche Ausscheidungssystem zunehmend in Unterfunktion. Deshalb lagern sich im Körper immer mehr Giftstoffe ab, die natürlich bis zum Hinscheiden des Menschen verheerende Reak-

tionen hervorrufen können. Der menschliche Sterbevorgang ist aber nicht das Thema des Gottesgeistes in dieser Botschaft.

Ihr gutmütigen und herzensoffenen Menschen des Liebegeistes, bitte versucht die heutige Lebenssituation der **niedrigschwingenden Menschen aus dem Fall** in euer Bewusstsein zu nehmen und die für euch unsichtbaren Vorgänge zu verstehen: Die meisten von ihnen leben durch die Wiedergeburt über Jahrtausende in ständiger niedriger Schwingung. Diese entstand durch ihre Verhaltensweisen gegen das harmonische, aufbauende und bewahrende himmlische Leben. Ihrer niedrigen Lebensart sind auch die Lebensprodukte und technischen Erfindungen angepasst. Die heutigen Erzeugnisse haben vermehrt extrem niedrige Schwingungen aufgenommen, die von akustisch lauten und disharmonisch grellen Tönen stammen. Die Menschen aus dem Fall haben sich an diese niedrigen Schwingungen gewöhnt bzw. auch ihr Zellsystem. Wenn sie mit der Nahrung niedrig schwingende Substanzen aufnehmen, die aus der Umweltverschmutzung stammen, dann reagieren die Zellen kaum mit ängstlichem Widerstand, da sie zu ihrer Welt und Lebensart passen.

Dagegen ängstigen und wehren sich die Zellen von **gottverbundenen Menschen** gegen jegliche niedrigschwingende Informationen aus der Nahrung und ebenso äußerlich gegen eine disharmonische und laute Sprache von niedrig schwingenden Menschen. Um mit diesem Zustand fertig zu werden oder ihm positiv entgegen zu wirken, benötigen ihre Gene und Zellen stets neue, wirksame Funktionsinformationen. Lebt aber der gottverbundene Mensch sehr ängstlich und unbeständig, d.h. er sinkt immer wieder in der Schwingung durch äußere Ereignisse und Verhaltensweisen, dann können seinem Zellsystem keine neuen schützenden Funktionsmitteilungen vom Gottesgeist rechtzeitig über seine Seele zugeführt werden. So ist es gegen neuartige giftige Substanzen aus der Umwelt zeitweise hilflos. Schon geringe Mengen niedrigschwingender Substanzen im Körper, können unerwünschte allergische Reaktionen oder Erkrankungen hervorrufen. Das Zellsystem ist überfordert, weil es keinen Ausweg kennt, um unbekannte Umweltgifte umzuwandeln bzw. sie durch eine höhere Schwingung unschädlich zu machen oder sie ohne körperliche Schädigung schnell auszuleiten.

Jedoch bei den meisten **Menschen aus dem Fall** reagiert das Zellsystem anders. Es ist nicht ängstlich bei neuen unbekannten, niedrigschwingenden Substanzen, weil die früheren Fallwesen ihre Steuerungsgene mit beruhigenden Informationen speicherten. Zu Beginn einer Inkarnation überträgt die Seele in die Gene, angepasst an die irdische Lebenssituation, Funktionsergänzungen für das Körpersystem. Dies geschieht nur so bei den unverbesserlichen, erdgebundenen Seelen, die sich stets durch ein geschlossenes Bündnis gegenseitig helfen. Sie haben keine Absicht sich von dieser Welt der Täuschungen zu verabschieden. Sie interessieren sich nicht für höhere Lebensbereiche des Fallseins, weil sie sich sonst in vielen Lebensbereichen zum Guten verändern müssten, um davon angezogen zu werden.

Bitte versteht: Es leben auf der Erde verschiedenartige Menschen mit unterschiedlicher Ausrichtung und Lebenssinn und dementsprechend ist ihre Gesamtschwingung. Deshalb ist die Wirkung der Umweltgifte auf einen Körper immer anders. Der Gottesgeist kann euch über den Künder diesbezüglich nur einige oberflächliche Hinweise geben, damit euer Denken in die angstfreie Lebensrichtung geht.

Die meisten gottverbundenen und unwissenden Menschen werden wahrscheinlich über die folgenden Botschaftsschilderungen erstaunt sein, die weit über das bisherige prophetische Wissen hinausgehen. Der Gottesgeist weiß wie schwer es Menschen haben ein neues und erweitertes Wissen aus der göttlichen Quelle über einen Künder anzunehmen. Das liegt daran, weil die Gene von den abtrünnigen und tief gefallenen Gotteswesen, die sich seelisch auflösen wollten, gegen das himmlische Lebensprinzip programmiert wurden. Deshalb kann der Gottesgeist kaum in einem Menschen wirken, der sich dieser Welt der Täuschungen zuwendet, bzw. ihn über seine Seele im Oberbewusstsein auf das himmlische Lebensprinzip hinweisen. Die vielen gegensätzlichen Speicherungen der zerstörerischen Wesen lassen es kaum zu, dass der Mensch konstant in die Richtung der göttlichen Gesetze und himmlischen Verhaltensweisen geht. Immer wieder wird er von verschiedenen Genen, die sein Unterbewusstsein und die körperliche Steuerung bilden, davon abgehalten. Dies ändert sicht erst langsam, wenn der Mensch den enormen Willen und die Bereitschaft ohne Fanatismus aufbringt, sein Leben schrittweise auf das göttliche Wissen zu verändern. Dann erst kann der Gottesgeist in Verbindung mit seiner hochschwingenden Seele, neue gesetzmäßige Informationen in die Gene und Zellen einschleusen, die den zerstörerischen Urspeicherungen der Fallwesen entgegen wirken.

Viele der unverbesserlichen Wesen auf der Erde, wollten später die Zellpartikel, die nach dem Ableben des Menschen in einen geistigen Zustand der Atome umgewandelt werden, zur Schaffung von eigenen neuen Welten und neuen Lichtkörpern benutzen. Deshalb haben sie in die Gene und Zellen angstfreie Programmierungen eingegeben, für den Fall, dass der Mensch ernstlich erkrankt oder hinscheidet.

Diese Schilderung ist für die meisten geistig orientierten Menschen unvorstellbar, weil ihnen das tiefgründige Wissen über feinstoffliche Atome fehlt und sie keine Anhaltspunkte über die früheren Absichten und das Wirken der abgefallenen Gotteswesen auf der Erde haben. Dafür hat der Gottesgeist Verständnis. Doch denkt bitte einmal die göttlichen Schilderungen logisch durch und seht in diese Welt. Vielleicht erkennt ihr bei verschiedenen Menschen vergleichbare Merkmale aus diesem Wissen. Aus der Geschichte der Menschheit wisst ihr von angeblich heldenhaften Menschen, die ohne Angst in grausame kriegerische Auseinandersetzungen gingen. Habt ihr euch schon gefragt, warum Menschen ihr Leben so furchtlos aufs Spiel setzen und es verlieren können?

In der heutigen Zeit hört ihr in den Nachrichten, wie sich fanatische Menschen, scheinbar für eine gute Sache kämpfend, furchtlos mit Dynamit in die Luft sprengen. Wahrlich, eine grausame Tat, die aus der Gottessicht in ihrer Tragik nicht zu überbieten und nicht in

menschliche Worte zu fassen ist! Erneut kommen in diesen Menschen die früheren genetischen Programmierungen hervor, die sie so enorm zerstörerisch beeinflussen.

Obwohl ein herzenserkalteter Mensch eine furchtbare Gewalttat plant, verhalten sich seine Zellen merkwürdig ruhig. Sie haben aber auch keine Angst vor niedrig schwingenden Schadstoffen, da sie von den Geninformationen immer hoffnungsvoll aufgerichtet werden. Sie können hoffen, dass sie bald eine große Veränderung in ein neues, ewig geistiges Leben erfahren. Sie wissen auch durch die Mitteilungen der Gene, dass sie geistig weiterleben werden und dass es ihnen in einer neuen, einpoligen Schöpfung, die sich die zerstörerischen Seelen und Menschen wünschen, gut geht und sie eine neue Evolution erleben werden. Alles gaben sich die Fallwesen bei der Schaffung des Menschen in die Gene ein und diese wiederum steuern, unbewusst für den gottlosen Menschen, das Zellsystem.

Mein Liebegeist vertieft und erweitert die Schilderungen, weil der Künder in seinem menschlichen Bewusstsein immer mehr ins geistige Leben hineinwächst.

Weshalb die Körperzellen keine Angst vor dem Siechtum haben, ist so zu verstehen: Die damaligen eigenwilligen und enorm niedrig schwingenden Erschaffer (Fallseelen) des Menschen, haben entgegen dem himmlischen Gesetz - das auf aufbauendes und erhaltendes, zweipoliges Leben geschaffen und ausgerichtet ist - die Gene und Zellen auf ein einpoliges Negativkraft-Lebenssystem programmiert. Die Zellen sollten nach dem menschlichen Ableben bzw. der Trennung von der Seele umgewandelt in einen feinstofflichen Aggregatzustand übergehen und vorläufig im niedrig schwingenden, feinstofflichen Kosmos (Fallsein) verbleiben. Sie wollen die kleinsten geistigen Atomteilchen und Moleküle der umgewandelten Zellen - es sind niedrigschwingende Energien, die nur ihre Informationen besitzen - in ihrem geschaffenen Fallsein nicht verlieren. Damit die niedrig schwingenden Energieteilchen nicht nach einem Äon durch die Anziehungskraft der himmlischen Urzentralsonne bei ihrer üblichen Einatmung verloren gehen, haben sie diese mit Informationen der magnetischen Gegenwehr programmiert. Diese Vorkehrung haben sie getroffen, da sonst die Energieteilchen in eine hohe Schwingung des himmlischen, zweipoligen Lebenssystems zur Aufbereitung übergehen würden.

Dies ist so zu verstehen: Nach der Einatmung der verbrauchten bzw. in einen niedrigen Schwingungszustand geratenen Energien, wandelt die Urzentralsonne im himmlischen Sein diese Energien regelmäßig in gesetzmäßige (zweipolige) um. Natürlich wollten es die abtrünnigen Gotteswesen nicht, da ihre Planung vorsah, diese niedrigen Kräfte im Fallsein zu sammeln und sie magnetisch in ihre spätere, separate Welt einzubeziehen. Deshalb haben die Planer und Schaffer des Menschen vorsorglich alle Gene auf ihre einpolige Negativwelt, ohne Verbindung zum himmlischen Leben und zur Ich Bin-Gottheit programmiert. Alles wurde von ihnen früher sorgfältig durchdacht. Deshalb haben die Menschen es sehr schwer, innerlich zu Gott zu finden.

Ich vertiefe und wiederhole des Öfteren die Botschaftsaussagen zum besseren Verstehen.

Die Gene sind einmal von den tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen mit Informationen gegen das himmlische Leben ausgerichtet worden, das heißt, sie wollten damit in eine neue Schöpfung niedriger, herrschsüchtiger Vorstellungen und Wünsche gehen. Dies wäre ihnen aber erst machbar und möglich gewesen, wenn sie ihren Lichtkörper, bestehend aus Trillionen geistiger Atome, langsam bis auf den energiestarken Lebenskern mit den zwei Urteilchen aufgelöst hätten. Mit dem übrig gebliebenen Lebenskern, dem Herz oder Motor des Lichtkörpers und den veränderten Schöpfungsinformationen, hätten sie sich eine neue Schöpfung aufbauen können. Sie wussten von unseren Schöpfungseltern, die aus einem anderen Schöpfungsplasma stammen, wie sie ihre bzw. unsere gemeinsame Schöpfung nach und nach schaffen konnten. Doch es war nicht nötig, ihre schönen, formgewordenen Lichtkörper beim Übertritt in eine neue Schöpfung aufzulösen, sondern sie brauchten nur neue Gesetze schaffen, damit sie sich mit ihren Lichtkörpern von ihrer früheren Geburtsschöpfung abstoßen konnten.

Dies wussten die tief gefallenen Gotteswesen, die bereits erdgebunden waren. Sie sahen jedoch keinen anderen Weg, als sich zuerst, also ihren feinstofflichen, niedrig schwingenden und enorm belasteten Lichtkörper, aufzulösen. Der Grund hierfür war, weil ihnen die unendlich vielen himmlischen Gesetzesinformationen in den geistigen Atomen ihres Lichtkörpers (Seele) dabei hinderlich waren. Diese konnten sie aber nicht selbstständig löschen, weil die Löschung nur in der Höchstschwingung von der Ich Bin-Gottheit vorgenommen werden kann. Eine solche Absicherung als Gesetz haben wir einst gemeinsam so beschlossen. Eine Neuabstimmung für die Zustimmung ihres Vorhabens wollten wir jedoch nicht mehr, da wir sie sonst nie mehr im Himmelreich wieder sehen würden. Wisst bitte, die Ich Bin-Gottheit beachtet bei einer Entscheidung immer die Abstimmungsmehrheit der Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie im Fallsein oder im Himmelreich leben. Diese Entscheidung nimmt sie zu den Gottesgesetzen auf.

Die tief gefallenen Wesen waren andererseits an den Informationen in den geistigen Atomen, zur Schaffung eines eigenen Kosmos in zweipoliger Aktion des Lebenskerns, nicht interessiert. Sie wollten eine einpolige Schöpfung, die ähnlich der Welt ist, die sie sich jetzt aufbauten. In dieser materiellen Welt wollten sie neue Kenntnisse sammeln, um sie später in ihren eigenen Schöpfungen zu nutzen. Sie planten, dualweise, unabhängig von anderen Wesen, neue Schöpfungen zu gründen.

Dieses Wissen haben heute noch viele von ihnen, doch sie haben nicht mehr die Möglichkeit, dieses zu realisieren. Sie leben jetzt gespalten im Jenseits. Viele halten noch an der Selbstauflösung und dem Übergang in ihre Wunschwelt fest, andere sehen dazu keine Chance mehr. Sie versuchen, den Endzeitpunkt der niedrigen, materiellen Fallschöpfung mit vielen Einfällen noch so lange wie möglich zu verzögern bzw. hinauszuschieben. Doch dies können sie nicht mehr, weil einige Getreue meiner Liebe etwas Außergewöhnliches schafften, das sie vorher bei ihren Planungen nicht berücksichtigt hatten.

Dieses Geschehen wird euch der Gottesgeist, so es ihm möglich ist, später einmal genauer schildern, denn es ist wahrlich nicht mehr viel Zeit, sich in der Welt nach geistigem, hoch schwingendem Wissen umzusehen. Viele Künder habe ich nicht, deshalb nützt der Künder jede freie Minute, um euch dieses hohe geistige Wissen Stück für Stück, Tröpfchen für Tröpfchen anzubieten. Dies werdet ihr bestimmt verstehen, ihr überzeugten Heimkehrer ins innere Reich der Liebe.

Die abtrünnigen Fallwesen, die die feinstoffliche Erde bewohnten, waren sich sehr sicher in ihrer früheren Absicht, das Himmelreich zu zerstören und so eine neue Schöpfung zu erhalten. Deshalb nahmen sie keine Rücksicht auf uns himmlische Wesen des Lichts und nutzten alle Möglichkeiten, um sich ihre Wunschwelt zu erfüllen.

Deshalb speicherten sie gekonnt in die Gene ihre Selbstauflösung ein. Der Mensch sollte das Sprungbrett zu ihrer neuen Schöpfung sein. Da täuschten sich aber die Meister der Fallschöpfung sehr. Sie wussten von meiner Heilsplanaktion und glaubten, diese verhindern zu können. Es ist ihnen nicht gelungen, weil sich genügend freiwillige himmlische Wesen meldeten, um die Ganzheitsschöpfung zu retten. Diese haben sich schon unzählige Male auf der Erde inkarniert. Doch nun ist Schluss mit ihren aufopferungsvollen Einverleibungen, da alles Leben in die Lichtheimat zurückgeführt wird.

Doch die zerstörerischen Programmierungen der früheren Fallwesen sind noch in den menschlichen Genen vorhanden. Sie wirken massiv auf die menschlichen Zellen ein, deshalb ist es ihnen gut möglich, die Jüngerschaft unter Kontrolle zu halten und sie immer wieder in ihre Scheinwelt zu lenken.

Die Körperzellen der Menschen aus dem Fall reagieren ohne Angst, weil sie die entsprechenden Programme zur Selbstzerstörung noch aktiv halten. Dagegen werden bei der Jüngerschaft die Genprogramme nach und nach umgepolt auf das aufbauende Leben. Sie lassen nicht mehr zu, dass der Mensch sich in die Selbstzerstörung begibt. Außer er will sich freiwillig in diese begeben, dann beeinflusst er sich gedanklich so massiv, dass die früheren, niedrig schwingenden, energetischen Einprogrammierungen, wieder zum Zuge kommen.

Ihr Gotteswanderer ins Himmelreich lasst dies bitte nicht mehr zu!

Die Menschen aus dem Fall sind unverändert mit den zerstörenden Programmen konfrontiert, auch wenn sie noch am menschlichen Leben hängen, da ihnen im Moment das Leben etwas Schönes und Angenehmes bietet, das sie lange nicht mehr hatten bzw. erlebten. Doch sie sind im Unterbewusstsein weiter auf die Auflösung ihrer geistigen Lichtkörper ausgerichtet. Viele der tief abgefallenen Wesen im erdgebundenem Jenseits hoffen insgeheim, dass es ihnen doch noch gelingt, zur seelischen Auflösung zu kommen.

Wenn sie inkarniert sind, reagieren ihre Zellen deshalb ohne Angst, da sie hoffnungsvolle, zukunftsorientierte Informationen von ihren Genen erhielten. Diese stammen von den früheren Schöpfern der unvollkommenen Menschen aus dem Fall, die emsig versuchten, ihr Ziel umzusetzen. Deshalb reagieren die Zellen bei den inkarnierten Fallseelen gleich-

gültig und ohne Angst, wenn sich der Mensch z.B. durch Alkohol, Zigaretten oder Rauschgift zerstörerisch verhält.

Dies geschieht bei den inkarnierten Heilsplan-Gotteswesen ganz anders, da sie sich auf das aufbauende und bewahrende himmlische Leben umprogrammierten. Ihre Zellen reagieren ängstlich, wenn sich der Mensch in Richtung Selbstzerstörung bewegt. Sie wollen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden körperlichen Reaktionen dem Menschen zeigen - wenn sich der Mensch z.B. noch weiter mit Suchtmitteln betäubt, die ihm und seinen Zellen schaden und Schmerzen verursachen - dass er früher ableben muss. Das wollen sie unbedingt verhindern.

Die Reaktionen können bei den tief gefallen Jünger/innen, die sich auf die Strasse der Selbstzerstörung begeben haben, verschieden ausfallen. Sie bekommen verschiedene Hautausschläge, die ihnen massiv zu schaffen machen oder sie werden vorübergehend organisch krank. Die leidtragende Seele des außer Kontrolle geratenen Menschen wehrt sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden geistigen Möglichkeiten. Sie lässt den Menschen spüren, dass er sich abseits des vorgegebenen Lebensweges befindet. Sie wird traurig und der Mensch erleidet Depressionen. Diese können den Menschen vorübergehend zum Nachdenken bringen. Doch wenn der depressive Mensch über eine längere Zeit mit starken Medikamenten behandelt wird, damit er auf andere Gedanken kommt, dann tritt ein gefährlicher Gegeneffekt ein, weil der Mensch nicht mehr zu sich findet. Er wird später durch tief gefallene, erdgebundene Seelen massiv beeinflusst und gesteuert, bis sich die Seele vom Menschen verabschiedet.

Dies geschieht auch bei den mit Rauschmitteln in Berührung gekommenen Menschen, deren Seele, falls sie nicht aus dem Fall stammt, ebenso einmal ihren Körper für immer verlässt. Dann leben entweder verschiedene süchtige Seelen abwechselnd im Körper oder er erleidet vorzeitig einen Schicksalsschlag, weil der unkontrollierte Mensch nicht mehr lebensfähig war.

Viele Seelen der **rauschgiftsüchtigen Menschen**, die nicht aus dem Fall stammen, beenden ihr Leben eigenwillig vorzeitig, ohne sich im Inneren, bei mir dem Urgeist, eingefunden zu haben. Die Seele sieht das unkontrollierte Leben und Treiben ihres rauschgiftsüchtigen Menschen mit großem Entsetzen, deshalb beschließt sie, sich von ihm vorzeitig mit ihren Lebensenergien zu trennen. Dies befürwortet mein Liebegeist nie, weil ich immer für das aufbauende und bewahrende Leben bin. Doch der Mensch und die Seele leben ständig im freien Willen, deshalb können sie auch ohne mich ihr irdisches Leben beenden. Doch vorher warne ich sie, falls sie es zulassen wollen.

Jeder gutwillige Mensch mit barmherzigem, geöffnetem Herzen wird verstehen, dass die geistig erwachte und leidtragende Seele eines Rauschgiftsüchtigen nicht länger in dem konfus gewordenen Körper leben möchte. Sie sieht keinen Ausweg, deshalb beschließt sie eigenwillig, das menschliche Leben zu beenden. Auch wenn ihre entsetzliche Entscheidung vor dem göttlichen Gesetz untragbar ist, sieht sie im betäubten Körper keine Möglichkeit mehr, das Steuer zum gottgewollten Leben herumzureißen, deswegen

möchten sie es nicht mehr fortsetzen. Sie möchte viel lieber heimwärts streben und vorübergehend in jenseitigen, höheren geistigen Welten leben, deshalb wagt sie lieber einen größeren Gesetzesverstoß, als ständig neue Belastungen durch den außer Kontrolle geratenen Menschen aufzunehmen.

Fortsetzung der Botschaft im - TEIL 2 -